

St. Georg Echo

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
hallo Kinder,**

da ist es wieder, das VORWORT für's Echo. Alle Jahre wieder im November sitze ich vor meinem Rechner und überlege, was unsere Leser so interessiert und womit wir sie ansprechen können. Mir ist bewusst, dass die Interessen sehr unterschiedlich sind, jedoch dreht sich im Kern ja alles um das Schützenwesen. Bei einem 70-jährigen Altschützen sieht das jedoch ganz anders aus als bei einem 11-jährigen Mädchen aus der Fahenschlaggruppe oder einem 6-jährigen Jungen, der begeistert in der Minigarde dabei ist. Was soll da nur herauskommen? Was soll ich da schreiben? Da kommt mir ein Einfall! Alle diese verschiedenen Interessen, die über das Jahr verteilt in verschiedenen Ausprägungen gelebt werden, kommen am zweiten Wochenende im Juni zusammen und wachsen sich zu unserem tollen Schützenfest aus. Die erfahrenen Schützen schwelgen in Erinnerungen

und genießen die tolle Stimmung im Festzelt, die herangewachsenen Ehrengardisten rocken im Festzelt ab und stehen am Sonntagnachmittag mit den Altschützen im Wettstreit um die Königswürde an der Fahnenstange. Die Kinder schnuppern in der Minigarde die erste Schützenluft oder zeigen zu den Höhepunkten unseres Festes, was sie mit ihren Fahnen einstudiert haben. Es wird musiziert, gesungen und getanzt. Wir feiern zusammen die heilige Messe und trinken zusammen so manches Bier. Dabei sind sich die Formationen und mit ihnen ihre Mitglieder so nah wie sonst im ganzen Jahresverlauf nicht und man bekommt einen guten Eindruck von den „anderen“ Gruppen. Was jedoch im Laufe des Jahres sonst noch so geschieht, bleibt teilweise im Dunkeln und soll im St. Georgs-Echo näher behandelt werden! Wir vom St. Georg-Echo schreiben einfach von allen etwas

und so ergibt sich eine gute Mischung, die für jeden etwas bereithält. Für den schnellen Überblick gibt es in diesem Jahr eine neue Rubrik, die wir Schnellschuss getauft haben. Kurz und prägnant soll über die Neuerungen des vergangenen Jahres berichtet und ein Ausblick auf das nächste Jahr und geplante Aktivitäten gegeben werden.

Abschließend möchte ich nicht vergessen Anne Thielen als neues Mitglied unserer Redaktion vorzustellen. Ab dieser Ausgabe ist sie für die Berichterstattung aus dem Spielmannszug verantwortlich.

Viel Spaß bei der Lektüre des diesjährigen Echos, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Für die Redaktion
Jürgen Schlieper

Hinweis: Wir weisen daraufhin, dass aus Kostengründen nur noch ein Echo je Haushalt verteilt wird. Sollten zusätzliche Exemplare benötigt werden, können diese auf dem Winterfest mitgenommen oder bei Hermann Lutterbeck abgeholt werden.

Inhalt

Der Brudermeister berichtet	Seite 3
Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder	Seite 4
Bruderschaft unterstützt Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“	Seite 4
Schnellschuss	Seite 6
Nachbarschaftlicher Schnadegang mit der Schützengilde Raestrup	Seite 7
1. Ausflug der Kompanie	Seite 9
Schützenbiwak	Seite 10
Spielmannszugs News	Seite 10
Neue Nachwuchsgruppe für den Spielmannszug	Seite 11
Jahresbericht des Vorstandes	Seite 13
Jahresbericht der Wachgarde	Seite 18
Jahresbericht der Schießgruppe	Seite 20
Jahresbericht des Spielmannszuges	Seite 21
Jahresbericht der Fahenschlaggruppe	Seite 23
Jahresbericht der Minigarde	Seite 24
Jahresbericht der Jungschützengarde	Seite 25
Jahresbericht der Ehrengarde	Seite 26
Jahresbericht des Offizierskorps	Seite 28
Rätsel-Ecke	Seite 29
Gruppenbilder Kompanie und Ehrengarde	Seite 30
Terminkalender	Seite 31

Die Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen dankt den Firmen **Dieter Wessel-Terharn, Josef Schlieper, Ingo Möller und Clemens Diepenbrock** dafür, dass sie mit Ihren Werbungen auf der Rückseite dieses Heftes die Herstellung dieses St. Georg-Echos Nr. 16 - unseren Jahresrückblick - finanziert haben.

Der Brudermeister berichtet



**Brudermeister
Hermann Lutterbeck**

**Liebe Schützenfamilie,
liebe Leser,**

eine Schützenbruderschaft zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass sie den Begriff „**Heimat**“ als eines ihrer Ideale auf die Fahne geschrieben hat. Was bedeutet dieser Begriff „**Heimat**“?

Im Lexikon las ich, dass dieser Begriff nur in der deutschen Sprache vorkommt und es z.B. im Englischen keinen Begriff dafür gibt. „**Heimat**“ beschreibt eine tiefe emotionale Beziehung zu einem Ort oder einer Region zu der sich der Mensch hingezogen fühlt und mit der er sich identifiziert.

Fast alle Menschen haben ein starkes Bedürfnis, Heimat zu finden, zu fühlen und auch dort zu leben. Viele von uns finden und empfinden diese Heimat hier, teils weil wir hier geboren und aufgewachsen sind, teils aber auch weil wir uns hier niedergelassen und eine neue Wahlheimat gefunden haben. Wir haben den Wunsch, diese unsere Heimat zu erhalten und hier lebenswerte Bedingungen zu finden, wir Kinder, wir Berufstätigen und wir Alten. Aber wer sorgt dafür, dass diese Lebensqualität für alle Altersgruppen vorhanden ist bzw. geschaffen und erhalten wird? Wir selbst! Dazu reicht es nicht aus, alle vier Jahre bei

den Kommunalwahlen unsere Stimme abzugeben oder in Vereinsversammlungen Vorstände zu wählen in dem Glauben, damit die Pflicht erfüllt zu haben und am Ende der Möglichkeiten zu sein. Jeder von uns muss sich einbringen und sein Lebensumfeld im Rahmen seiner Möglichkeiten mitgestalten!

Wir müssen uns bewusst machen, dass wir in einem kleinen Ortsteil von Warendorf leben und die allgemeine Entwicklung kleiner Ortsteile tendenziell negativ ist. Die Gründe erfahren wir fast täglich in den Medien und erleben sie zum Teil bereits bei uns:

rückläufige Kinderzahlen = weniger Kindergärten, weniger Schulen = größere Entfernungen, alternde Bevölkerung = geänderte Erwartungen u. Bedürfnisse der Bürger = fehlende Einrichtungen, rückläufige Einwohnerzahlen = leerstehende Wohnungen, Zentralisierung von Versorgungseinrichtungen = Arzt, Bank, Post, Einkaufsmöglichkeiten etc. verschwinden aus den kleinen Ortsteilen, fehlende Finanzmittel der Städte und Gemeinden für die Gestaltung der Orte und der sozialen Einrichtungen

Dieser Trend trifft kleine Ortschaften als erstes und besonders hart! In den neuen Bundesländern finden wir bereits Extrembeispiele von leeren und verödeten Dörfern, in denen nur noch einige vereinsamte alte Menschen wohnen! Die Menschen dort wurden von den politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen ganz plötzlich überrollt und hatten kaum Möglichkeiten der Mitgestaltung. Bei uns vollzieht sich dieser Wandel schleichend. Das birgt aber die Chance, sich einzubringen und gemeinsam etwas unternehmen zu können. Was wir brauchen sind engagierte Bürger die gemeinsam handeln sowie tragfähige Zukunftskonzepte für unseren Ortsteil.

Das Prinzip muss lauten:

Bei gleichen Problemen und Zielen agiert nicht jeder Verein für sich allein sondern man organisiert sich und handelt gemeinsam.

Es darf politisch (und in unseren Köpfen) keine zwei Ortsteile **Einen** und **Müssingen** geben sondern nur einen Ortsteil **Einen-Müssingen**.

Die Aufgabe des Koordinators hat bisher schon das Dorfmarketing als Projekt des Heimatvereins für die Themen

- Wirtschaft und Verkehr
 - Dorfleben und Ortsbild
 - Jugend und Sport
 - Landschaft und Landwirtschaft
 - Geschichte
- übernommen.

Derzeit finden Bemühungen statt, diese Aufgabe in eine noch effizientere Struktur zu bringen, um den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft noch besser gerecht werden zu können.

Der Vorstand unserer Bruderschaft hat erkannt, dass wir für die Zukunft des Ortsteils Einen-Müssingen nur dann nennenswerte Erfolge erzielen können, wenn es uns gelingt alle Kräfte zu bündeln: engagierte Bürger, aktive Vereine und unsere Kommunalpolitiker aller Parteien. Aus diesem Grund wird die Bruderschaft die Gründung und Gestaltung des Dorfmarketings unterstützen.

Als erste große Herausforderung soll das Dorfmarketing die Leitung und Koordination der Aktion „**Unser Dorf hat Zukunft**“ in 2008 übernehmen, an der sich der Ortsteil **Einen-Müssingen** beteiligen wird. Über diese Aktion berichten wir an anderer Stelle in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen/Euch besinnliche Weihnachtstage in denen vielleicht auch Platz ist für Gedanken über unsere Heimat, ihren Wert, ihre Zukunft und die Möglichkeiten, selbst daran mitzuwirken.

Euer Brudermeister
Hermann Lutterbeck

*Der Eine wartet, dass die Welt sich wandelt,
der Andere packt sie an und handelt.*

(Dante)

Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Wir gedenken unserer Schützenbrüder, die der Tod im letzten Vereinsjahr aus unseren Reihen genommen hat:



Günter Klatt
Klaus Storm
Ferdinand Tiigi
Herbert Fritsche
(Gründungsmitglied)

Bruderschaft unterstützt Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“

Vor mehr als 20 Jahren übernahm der Heimatverein Einen-Müssingen die Organisation zur Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Alle übrigen Vereine und Bürger unterstützen die Aktivitäten zum Wettbewerb und nahmen an den jeweiligen Begehungen der Kommissionen teil. Als erste Auszeichnung erhielt Einen 1986 den Titel „Golddorf im Kreis Warendorf“ und nach einer Serie von weiteren Wettbewerben auf Kreis-, Landes- und Bundesebene schließlich im Jahr 1993 den Titel „Bundesgolddorf“. Für den Ortsteil Einen war damit alles erreicht, was es in diesem Wettbewerb zu erreichen gab.

Nun macht der Heimatverein wieder mobil und möchte 2008 erneut zu einem Wettbewerb antreten, allerdings mit dem gesamten Ortsteil **Einen-Müssingen**, wobei der Schwerpunkt der Aktivitäten diesmal

in Müssingen liegen soll. Nach einer Anfrage des Vorsitzenden Hubert Kleinschnitker an unsere Bruderschaft hat sich unser Vorstand schnell und einhellig für eine aktive Unterstützung und Mitarbeit entschieden und dieses Thema auf die Tagesordnung unserer letzten Jahreshauptversammlung genommen.

Auf der Jahreshauptversammlung stellte Hubert Kleinschnitker die Ziele und Bewertungskriterien des Wettbewerbs vor. Die wichtigsten Kriterien sind:

- Konzeption und deren Umsetzung
- Wirtschaftliche Entwicklung und Initiativen
- Soziales und kulturelles Leben

- Baugestaltung und Entwicklung
- Grüngestaltung und Entwicklung
- Ort und Landschaft

Nun drängen sich eine Reihe von Fragen auf, die zum Teil auch auf unserer Jahreshauptversammlung gestellt wurden. Ich werde versuchen, darauf überzeugende Antworten zu geben:

Wieso eine erneute Teilnahme am Wettbewerb, nachdem Einen mit der Auszeichnung „Bundesgolddorf“ doch schon alles erreicht hat?

Der Reiz liegt in den neuen Bedingungen des Wettbewerbs. Bereits im Vorgespräch wurde uns von Herrn Müller (Leiter des Amtes für Planung und Naturschutz, Kreis Warendorf)

bestätigt, dass die historischen gewachsenen Dorfstrukturen in Einen, sowie die Besonderheiten der Neubausiedlung Müssingen eine Kombination darstellen, die die Aufgabenstellungen und Ziele des Wettbewerbs sehr gut trifft.

Was bringt uns ein solcher Wettbewerb und wer profitiert davon?

- Vorrangiges Ziel ist zunächst **nicht** die Erringung einer Auszeichnung sondern die Erhaltung und Verbesserung unserer Lebensbedingungen sowie die Anpassung des Lebensraumes an die veränderten Bedingungen der Zukunft.
- Eine solche Aktion hat Signalwirkung nach außen. Sie zeigt, dass der Ortsteil Einen-Müssingen lebt und nicht in die Bedeutungslosigkeit einer „Schlafstadt“ bzw. eines „Übernachtungsdorfes“ abrutschen will.
- Wenn sich unser Ortsteil so präsentiert, steht er auch im Blickfeld von Stadt- und Kreisverwaltung, was den politischen Vertretern unseres Ortsteils bei ihren Bemühungen nur hilfreich sein kann.
- Eine solche Aktion schärft unser Bewusstsein für die Notwendigkeit, sich aktiv an der Gestaltung ihres Umfeldes beteiligen zu müssen, wenn wir Einen-Müssingen in Zukunft weiterhin als Lebensraum für uns, unsere Kinder und Enkelkinder sehen. Außerdem öffnet diese Aktion die Augen für Mängel und Unzulänglichkeiten,

die wir vielleicht schon als unabänderlich hingenommen haben.

- Im Rahmen eines solchen Wettbewerbes werden Einrichtungen geschaffen, von denen wir in Einen-Müssingen in der Zukunft noch lange profitieren können.



Wird es genügend Freiwillige geben, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit dafür zu opfern? Wir haben heute schon Mühe genügend Mitbürger zu finden, die bereit sind sich für die Vereinsarbeit zu engagieren.

Natürlich müssen wir aktive Mitbürger in Einen-Müssingen **zusätzlich** gewinnen. Angesprochen werden ja nicht nur Mitglieder des Heimatvereins und der Bruderschaft sondern **alle Bürger in Einen-Müssingen**. Ganz besonders wichtig ist bei diesem Wettbewerb der Rat der „alten Hasen“, die viel Erfahrung aus den früheren Wettbewerben in Einen mitbringen.

Wieso beteiligt sich die Schützenbruderschaft an der Aktion und welche Rolle bzw. Aufgabe will sie übernehmen?

Die Schützenbruderschaft St.Georg Müssingen sieht sich – wie sie es in ihren Idealen auch herausstellt – der Heimat verpflichtet. Diese Verpflichtung sollten wir nicht ausschließlich darin erfüllt sehen, die Traditionen zu

pflügen, sondern auch darin, uns in der Gemeinde zu engagieren. Unsere Bruderschaft hat bereits mehrfach bewiesen, dass sie diese Verpflichtung annimmt (siehe Kindergartenbau, Neubau des Sportheims etc.). Organisator und Koordinator dieses Wettbewerbs wird das Dorfmarketing bzw. der Heimatverein sein. Die Schützenbruderschaft St.Georg Müssingen sieht ihren Beitrag darin,

- Menschen für die anstehenden Arbeiten zu mobilisieren,
- Teilaufgaben auch in eigener Regie zu übernehmen und darüber hinaus
- die Gemeinsamkeit und Geschlossenheit des Ortsteils Einen-Müssingen und seiner Vereine und Gruppierungen zu demonstrieren.

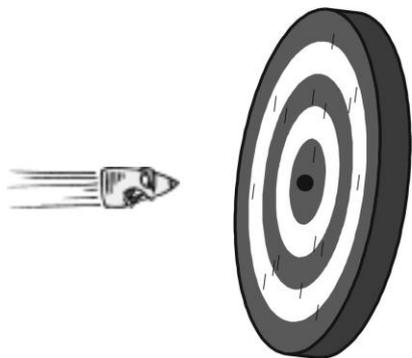
Wie sollen die Vorbereitungen ablaufen und wann ist die Bewertung durch die Wertungskommission?

Erste Vorbereitungen sind bereits angelaufen: Vorgespräche mit den Herren Müller (Planung u. Naturschutz, Kreis WAF) und Knaup (Baudezernent der Stadt Warendorf), sowie eine Ortsbegehung haben bereits stattgefunden. Dabei wurden schon einige Schwerpunkte für Verbesserungen erkannt, die derzeit von der Stadt Warendorf auf Machbarkeit und Finanzierbarkeit geprüft werden. Als nächstes wird sich ein Projekt im Dorfmarketing organisieren, das ein Konzept entwickeln und alle weiteren Aktivitäten planen soll. Die Ortsbegehung der Wertungskommission wird Anfang Juni 2008 (kurz vor unserem Schützenfest) stattfinden.

Es gibt viel zu tun –packen wir's an!

Hermann Lutterbeck

Schnellschuss



Schnellschuss ist die neue Rubrik im Echo und informiert die Mitglieder kurz und knapp über Neuheiten, Neuerungen und geplante Events. Viel Spaß beim lesen!

Fahnenbestellung wie immer

Fahnen sind wie schon seit vielen, vielen Jahren bei Familie Runte bestellbar. Bei der Bestellung aber bitte beachten, das Runtes vor dem Schützenfest auch anderweitig stark eingespannt sind, also am besten zu Weihnachten verschenken. Die zugehörigen Fahnenstangen können bei Brudermeister Hermann Lutterbeck bestellt werden.

Mitgliedsbeitrag

Seit vielen Jahren ist der Beitrag der Schützenbruderschaft konstant. Die letzte moderate Anhebung hatte es mit der Umstellung von DM auf Euro 2001 gegeben. Da auch für die Schützen die Kosten eher steigen als sinken kündigte Hermann Lutterbeck auf der Jahreshauptversammlung an, dass sich der Vorstand im kommenden Jahr mit dem Thema „Anpassung der Mitgliedsbeiträge“ beschäftigen muss und es auch auf die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung im Oktober 2008 setzen werde.

Insignienkoffer

Die Insignien, die Zeichen von Macht und Würde unseres Kaiser- bzw. Königspaares sind die Krone der Königin und die Königs- sowie Ausgehkette. Diese wurden bisher in Schuhkartons, Holzkisten, Plastiktüten oder einfach im Schrank vom jeweiligen Königspaar aufbewahrt. Besonders der Transport stellte

immer wieder eine riesige Belastung für unser „Königssilber“ dar. Damit ist jetzt Schluss. Edeltraud und Walter Runte haben zusammen mit Jürgen Schlieper überlegt, wie die Insignien optimalerweise in einem Alu-Koffer untergebracht werden können, ohne dass sie aneinander reiben und sich gegenseitig verkratzen. Herausgekommen ist ein toller Koffer, der den Schützen auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung vorgestellt wurde.



Orden, Orden, Orden

Da kommt einiges zusammen, wenn Monika Schlieper vor dem Schützenfest das neue Ordenskissen mit dem „ehrenden Metall“ – oft auch abfällig als Lametta bezeichnet – spickt. Das Kissen haben, wie sollte es auch anders sein, Edeltraud und Walter Runte gefertigt.



Neue Lafette hat sich bewährt

Keine Verrenkungen sind mehr nötig, um in Müssingen Schützenkönig zu werden. Kleine Schützen

brauchen nicht auf den Stuhl steigen und große nicht in die Knie gehen. Hugo Hufelschulte hat sie gebaut, die neue höhenverstellbare Lafette für unseren Schießstand. Alle extrem großen und kleinen Aspiranten werden ihm dafür besonders dankbar sein.



Bänke für ein halbes Jahrhundert

„Die halten!“- waren sich diejenigen einig, die die neuen Bänke für unseren Schützenwald gebaut haben. Zunächst hatte man für das Projekt Eisenbahnschwellen ins Auge gefasst, die Karl-Ludwig Schulze Terharn zur Verfügung gestellt hatte. Bei ersten Aufarbeitungsversuchen hatte sich jedoch herausgestellt, dass sie für Bänke nicht zu gebrauchen waren. Dankenswerterweise hatte sich Werner Wessel-Terharn kurzfristig bereiterklärt, einige Eichenbohlen für die neuen Bänke zu stiften. Im Wald von Bernhard Rehr wurde extra ein Baum gefällt, aus dem die Füße für die neuen Bänke gefertigt wurden.



Ein Samstag im Mai war dann angesetzt, um die neuen Sitzmöbel zu bauen. Georg Haase, Ralf und Marcel Hülsmann, Achim Suer, Thorsten Strotbaum sowie Hubert und Norbert Stadtmann trafen sich in Stadtmanns Scheune, um zu sägen, zu hobeln, zu schrauben und zu pinseln. Auf dem Schützenfest wurden die neuen Bänke dann gut angenommen. Nach dem Schützenfest wurden die Bänke zurück in die Gerätehalle gebracht, um sie vor Witterungseinflüssen und Vandalismus zu schützen. Vor Diebstahl sind sie auch während des Schützenfestes relativ sicher, denn mit gut 40 kg geht so schnell keiner stiften, auch nicht zu zweit. Eine tolle Idee unserer Holzwürmer.

Kabel vergraben

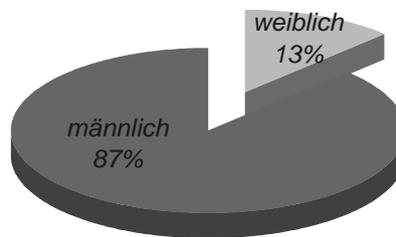
Drei neue Stromzuleitungen wurden im vergangenen Jahr unter die Erde gebracht. Eine kleinere Leitung zum Schießstand mit einer Weiterleitung zum Bierstand im Schützenwald und eine etwas dickere Leitung entlang der Festwiese. Sie dient als Stromversorgung für die Musik, deren Anforderungen an Leistung immer größer werden.



Frauenanteil

Das haben nicht viele Schützenvereine zu bieten. Unser Frauenanteil im Schützenverein liegt bei sage und schreibe über 13%. Die ersten weiblichen Mitglieder traten 1981 mit der Gründung des Spielmannszuges in die Bruderschaft ein. Mittlerweile sind es 60 Frauen und Mädchen, die sich somit die Option auf den Königsschuss offen halten. 1995 war es Michaela Kortenjan (heute Schröder), die als erste Frau in Müssingen den Vogel aus dem Kugelfang schoss.

Geschlechterverteilung

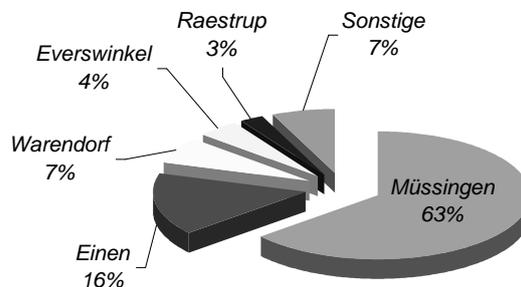


Bruderschaft statt. Mit den Schützen aus Neuwarendorf hatte man die gemeinsame Grenze inspiziert und zum Gedenken an diesen Tag am „Alten Münsterweg“ eine Eiche gepflanzt. Am Schutzgerüst war eine Erinnerungsplakette angebracht worden. Mittlerweile ist der Baum groß genug, so dass das Schutzgerüst nicht mehr gebraucht wird. Die Plakette soll jetzt zusammen mit dem Vorstand des Schützenvereins Neuwarendorf an einem geeigneten Pfahl befestigt werden und auf den Schnadbaum hinweisen.

Mitgliederherkunft

Fast 2/3 der Mitglieder unserer Bruderschaft kommen aus Müssingen, fast 4/5 aus Eimen-Müssingen. Der Rest verteilt sich auf die umliegenden Orte Everswinkel (ohne Bauerschaft Müssingen), Warendorf und Raestrup. 32 Mitglieder hat es weiter weggezogen. Am weitesten entfernt wohnt unser ehemaliger König von 1997, Stefan Gröne, den es nach Ballrechten, 20 km südlich von Freiburg, verschlagen hat.

Jürgen Schlieper



Schnadgang 1999

Im April 1999 fand der erste Schnadgang in der Geschichte unserer

Nachbarschaftlicher Schnadgang mit der Schützengilde Raestrup

Gute nachbarschaftliche Beziehungen sind wichtig. Deshalb hatten wir zum Schützenfestsonntag 2006 Vertreter unserer Nachbarvereine Eimen, Neuwarendorf und Raestrup eingeladen. In gemütlicher Runde wurde in einem Gespräch zwischen dem stellvertretenden Vorsitzenden der Schützengilde Raestrup Alfons

Große Stetzkamp und mir die Idee geboren, einen gemeinsamen Schnadgang zu organisieren. Es wäre nicht der erste unserer Bruderschaft.



Alfons Große Stetzkamp berichtet von der Geschichte des Hauses Wilskotten

Bereits im Jahre 1999 hatte es einen Schnadegang mit unseren östlichen Nachbarn, dem Schützenverein Neuwarendorf, gegeben. Davon zeugt heute noch eine zu dem Anlass gepflanzte Eiche am Alten Münsterweg.

Der alte Brauch des Schnadegangs geht auf Zeiten zurück, als es noch keine exakte Grenzvermessung und Markierung durch Grenzsteine gab. Früher dienten Waldschneisen, Bäche, Hecken oder Gräben als Grenzmarkierung. Bis zum 17. Jahrhundert dienten zur Markierung auch eigens gepflanzte Bäume, in die man mit der Axt ein Kreuz hineinschlug.

Zurückzuführen sind die Schnadegänge auf Streitigkeiten wegen möglicher Grenzmanipulationen. Um die Korrektheit der Grenze zu kontrollieren und den neuen Bürgern die Kenntnis über den Verlauf der Grenzen zu vermitteln, fand nach Festlegung und Markierung der Grenze eine amtliche Grenzbegehung statt. In Neuenrade im märkischen Kreis ist erstmals ein Schnadegang vom Jahr 1450 schriftlich überliefert. Schnadegänge wurden alle ein oder zwei Jahre wiederholt und mit der Zeit z.B. im Sauerland zu einem Volksfest mit teilweise über 10.000 Besuchern.

In der preußischen Zeit gönnte man dem Volk offensichtlich dieses Vergnügen nicht mehr, denn im "Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Arnberg" vom 3. Februar 1841 wurde der Schnadegang schließlich verboten:

"Die an einigen Orten noch üblichen Grenz- und Schnadenzüge haben in der neueren Zeit, zur Verübung mehrerer grober Exzesse Veranlassung gegeben. Da derartige Züge in

der jetzigen Zeit keinen Nutzen mehr gewähren, weil bei der vollendeten Katastrierung des Grund und Bodens eine Verdunklung der Grenzen nicht leicht möglich ist, eintretendenfalls aber ohne Teilnahme der einzelnen Gemeindeglieder von den Behörden gehoben werden kann, so werden diese bisher an einigen Orten noch übliche Grenzzüge, in Folge Bestimmung des königlichen Ministerium des Innern und der Polizei ganz untersagt, und sämtliche Ortsbehörden sowie die königlichen Landräte unseres Bezirks hierdurch angewiesen, niemanden zur Veranstaltung eines Grenzzuges, welcher die Begehung einer Jagd-, Gemarkungs- oder Gemeindegrenze durch die Gemeindeglieder oder sonstiger bei Feststellung der Grenzen nicht interessierter Personen zum Zweck



hat, die Erlaubnis zu erteilen." (Anmerkung: Parallelen zur Gegenwart?)

In neuerer Zeit lebte der Brauch aber wieder auf und gilt bis heute als Geste guter Nachbarschaft.

An unserer westlichen Grenze zu Telgte hatte sich 1975 im Rahmen der kommunalen Neuordnung einiges verändert, ohne dass der neue Verlauf von der Bevölkerung beiderseits der Grenze im Rahmen eines Schnadegangs abgenommen worden wäre. Das wollten wir nun im Jahr 2007 nachholen!

Alfons Große Stetzkamp hatte Kontakt zu Archiven aufgenommen und in alten Unterlagen gestöbert. Er fand interessante Fakten über die Entwicklung des Grenzverlaufs und auch zur Geschichte der Höfe Büscher und Stadtmann, um die es 1975 bei der Grenzverlegung zwischen Telgte und Warendorf ging.

Am 21.4.2007 war es dann soweit. Mehr als 100 Teilnehmer beider Vereine trafen sich im Ortsteil Müssingen, um von hier aus in Richtung gemeinsamer Grenze zu wandern. Unser Weg führte über die B64 bis zum Hof Beermann und dann durch den Feldweg nördlich der Höfe Wessel-Terharn und Schulze Terharn bis zum ehemaligen Gasthaus „Wilskotten“ (gegenüber PRÄZI), wo eine erste Pause eingelegt wurde. Alfons Große Stetzkamp

erklärte einiges zur Geschichte des alten Gasthofes. Ganz besonders wichtig war diese Übernachtungsmöglichkeit für Reisende von Münster in Richtung Warendorf immer dann, wenn der Mußenbach Hochwasser führte und eine Überquerung deshalb nicht möglich war. Man blieb dann einige Tage, bis der Wasserstand wieder zurückgegangen war.

Dieser Gasthof hat auch eine besondere Bedeutung für unsere Bruderschaft. Hier hat 1962 die Gründungsversammlung unserer Bruderschaft und 1963 das erste Vogelschießen

unter einer der ältesten Linden des Münsterlandes stattgefunden.

Nach kurzer Rast überquerten wir die B64 und gingen ein Stück an der Straße entlang in Richtung Raestrup, bis wir rechts in den Grenzweg einbiegen konnten. Diesem Hohlweg folgten wir bis zum Mußenbach.

Hier unterbrachen wir unseren Marsch erneut, um von Alfons Große Stetzkamp etwas über die Geschichte der Höfe Stadtmann und Büscher zu hören.

Unser Festausschussvorsitzender Hubert Stadtmann hatte bereits Tage zuvor für eine komfortable mobile Brücke gesorgt, über die wir den Mußenbach trockenen Fußes und bequem überqueren konnten. Hier waren wir am Ziel angelangt.

Auf dem Grundstück von Hubert Stadtmann wurde dann als Erinnerung an diesen Tag von den Vorsitzenden beider Vereine, dem stellvertretenden Bürgermeister von Telgte, Tonius Hertleif und Warendorfs Bürgermeister Jochen Walter eine Rotbuche gepflanzt und mit einer Plakette gekennzeichnet. Dieser Baum, den sich Hubert Stadtmann als Grundstückseigentümer gewünscht hatte, steht symbolisch für die Freundschaft unserer Schützenvereine und unserer Ortsteile. Möge er wachsen und gedeihen und auch der nächsten Generation noch als Zeichen dienen.

Anschließend saßen alle Schnadgänger gemütlich bei Grillfleisch und kühlen Getränken mit den Schützen

und ihren Familien bei unserem Schützenbruder Hubert Stadtmann und tauschten noch weitere Informationen über die Geschichte der Höfe, den Grenzverlauf und unsere nachbarschaftlichen Kontakte aus.



Alle waren sich einig: Auch diesen Schnadegang wollen wir – dem alten Brauch folgend – in einigen Jahren wiederholen, auch wenn keine Grenzmanipulationen zwischen Raestrup und Müssingen zu befürchten sind.

Hermann Lutterbeck



1. Ausflug der Kompanie

Die Kompanie ist die größte Gruppierung in unserer Bruderschaft. Diese Formation steht allen Schützen offen, die nicht in der Wachgarde, im Offizierskorps, in der Ehrengarde oder im Spielmannszug aktiv sind. Die Schützenbrüder treffen sich einmal im Jahr um gemeinsam das Schützenfest zu feiern. Weitere Aktivitäten gibt es speziell in dieser Formation nicht. Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und auch weitere Schützen für die Kompanie begeistern zu können, kam im Frühjahr einigen Vorstandsmitgliedern

die Idee, einen Ausflug für diese Gruppierung zu organisieren. Der Vorstand wollte dies nicht allein tun und holte sich tatkräftige Unterstützung beim Hauptmann und seinem Feldwebel. Volker Schulz, Alfons Stadtmann, Guido Tegelkamp und Monika Schlieper bereiteten alles vor, damit der 25.08.2007 ein interessanter und geselliger Nachmittag werden konnte.



21 Schützenbrüder trafen sich an der ehemaligen Sparkasse in Müssingen, um mit dem Fahrrad zum DOKR zu fahren. Unterwegs versorgte Monika die Männer mit einem kühlen Erfri-

St. Georg Echo

schungsgetränk, das reißenden Absatz fand. Berndt von dem Knesebeck, ehemaliger Mitarbeiter des DOKR, konnte uns viel wissenswertes über Pferde vermitteln. Nachdem alle ohne Platten oder abgesprungener Kette in Eilen auf dem Schützenplatz eingetroffen waren, ließen die Radfahrer den Spätnachmittag bei gekühlten Getränken und einer Bratwurst ausklingen.

Die Organisatoren würden sich freuen, im nächsten Jahr noch weitere Schützen begrüßen zu können.



Der Termin für die kommende Veranstaltung, die nicht unbedingt wieder mit dem Fahrrad stattfinden muss, wird rechtzeitig bekannt gegeben. Für Anregungen bzgl. des Ausflugsziels haben die Organisatoren immer ein offenes Ohr.

Monika Schlieper

Schützenbiwak

Nachdem das Familienbiwak im letzten Jahr noch auf dem Sportplatz stattfand, wurde in diesem Jahr auf dem Hofe Stadtmann gefeiert.

Da das Familienbiwak im letzten Jahr wegen der harten Auflagen nicht den erhofften Erfolg verzeichnen konnte, hatte man sich entschieden, das Biwak in diesem Jahr wieder auf den Hof Stadtmann zu verlegen.



Zwischenstop des Spielmannszugs bei Hauptmann Volker Schulz

Anders als in den letzten drei Jahren, begann das Biwak erst um 20.00 Uhr. Der Spielmannzug St. Georg Müsingen jedoch erinnerte, wie auch schon in den Jahren zuvor, mit einem Umzug durch die Straßen an das bevorstehende Ereignis. Aufgrund der späteren Anfangszeit des Biwaks fielen die Aktionen für die Kinder natürlich aus.

Für das leibliche Wohl war selbstverständlich auch bestens gesorgt. Für den aufkommenden Hunger gab es



Spanferkel und Wurst. Gegen den Durst wurden Bier, Wein, Sekt und Cocktails angeboten. Der Verkauf



Kassierer Johannes Weiligmann zog am Ende des Abends eine positive Bilanz

wurde von der Ehrengarde und der Throngesellschaft gemeistert. Für den musikalischen Rahmen sorgte zunächst der Spielmannzug, der sein Repertoire zum Besten gab und anschließend konnte zur Musik der beiden DJ's Benjamin Hein und Kai Barfuß bis in den frühen Morgen getanzt werden. Das Biwak war ein voller Erfolg. Um allen Mitbürgern, insbesondere den Eltern und Kindern gerecht zu werden, ist für das nächste Jahr wieder ein Familienbiwak auf dem Sportplatz vorgesehen.

Petra Wöstmann

Spielmannszugs News

Auch im letzten Jahr hat der Spielmannszug wieder eine aufregende und bewegte Saison hinter sich gebracht. Mehr dazu können Sie in unserem Jahresbericht nachlesen, nun aber zu den Neuerungen:

Neue Nachwuchsgruppe

Im September dieses Jahres wurde wie alle drei Jahre eine neue Nachwuchsgruppe gegründet. Die „Ex-

Nachwuchsgruppe“ hat im Frühling dieses Jahres ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Anders als vor 3 Jahren werden nun auch neue Trommler ausgebildet, um eventuell entstehende Lücken zu schließen und den Spielmannszug weiter zu vergrößern. So konnten acht neue Trommler und vier neue Flötistinnen gewonnen werden. Die Ausbildung wird bei den Trommlern von Christi-

an Fögeling und Daniel Lutterbeck geleitet, bei den Flötistinnen geben Anne Thielen und Tanja Wendker den Ton an. Voraussichtlich in drei Jahren wird diese Gruppe ihre Ausbildung beenden und hoffentlich komplett in den Spielmannszug eingegliedert, um 2010 Platz für die nächste Nachwuchsgruppe zu machen.

„Ex-Nachwuchsgruppe“ auf D1-Lehrgang

Nachdem sie im Frühling komplett in den Spielmanszug integriert worden waren, steht unseren „Ex-Nachwuchsflöten“ nun der letzte Schliff ihrer musikalischen Ausbildung bevor: Der D1-Lehrgang. Dabei handelt es sich um eine musikalische Fortbildung, bei der an vier Wochenenden Musiktheorie und Spielpraxis vermittelt werden, bevor am fünften Wochenende eine theoretische und praktische Prüfung abgelegt wird. Der Lehrgang findet in diesem Jahr in Hörstel statt. Die größte Neuerung für die Flötisten wird dabei wohl das Spielen nach Noten sein, da im Spielmanszug das einfachere Spielen nach Griffzahlen praktiziert wird. Aus langjähriger Erfahrung ist aber bekannt, dass dieser Schritt durchaus gemeistert werden kann, was die hohe Anzahl an D1-Absolventen im Verein zeigt. Auch von den älteren Mitgliedern meldeten sich einige zur Teilnahme an einer Weiterbildung, dem D2-Lehrgang, an. Bei diesem Kurs wird noch umfangreicheres Wissen vermittelt. Die D1-Absolventen sind nach erfolgreicher Teilnahme dazu berechtigt, das Leistungsabzeichen in Bronze zu tragen, bei den

D2-Absolventen ist es bereits das Leistungsabzeichen in Silber.

Allen Teilnehmern wünschen wir von dieser Stelle viel Spaß und Erfolg!

Karnevalskostüme

Schon seit der Generalversammlung Ende Oktober wird angeregt darüber diskutiert: Das Karnevalskostüm 2008. Dazu wurden auf der Versammlung mehrere Vorschläge gemacht, die in nächster Zeit jeweils mit einem Muster innerhalb des Vereins vorgestellt werden. In diesem Jahr gibt es wieder ausgefallene Vorschläge wie zum Beispiel Schneemänner oder „altbekannte“ wie den Zauberer. Nachdem über das Kostüm abgestimmt wurde, wird man sich je nach Aufwand zum Kostümbasteln treffen und die bunte Tracht dann 2008 auf den Karnevalsumzügen in Everswinkel und Warendorf zur Schau stellen.

Neue Notenständer

Im Sommer 2007 gab es eine nicht ganz alltägliche Neuanschaffung im Spielmanszug: Die alten, wackeligen und auch nicht mehr besonders schönen Notenständer wurden durch neue, stabilere ersetzt. Dabei wurde gleichzeitig auch das Management der Notenständer und -mappen völlig

neu geregelt. Bisher wurden Mappen und Ständer in Koffern gesammelt zu den Auftritten gebracht. Doch aufgrund des höheren Gewichts der neuen Notenständer konnte dieses System nicht beibehalten werden. Daher wurden, nach Instrumenten aufgeteilt, Zweier- bzw. Dreiergruppen gebildet, die jeweils einen ihnen zugeordneten Notenständer und eine Mappe bekamen. Seither ist jede Gruppe selbst für den Transport und den Zustand der Utensilien verantwortlich. Der Vorstand erhofft sich dadurch einen pfleglicheren Umgang mit der teuren, neuen Ausrüstung.

Übungswochenende 2008

Um seine Musikalität zu verbessern, veranstaltet der Spielmanszug vom 26.-27. Januar 2008 ein Übungswochenende. Die Reise wird die Musiker nach Oelde in das Haus Nottbeck führen, wo sie in einigen Übungseinheiten ältere Stücke auffrischen und zusätzlich neue einstudieren werden. Aber natürlich wird auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Es sind zwar noch nicht alle Details geplant, aber wahrscheinlich werden sich die Spielleute auf eine Pyjama-Party freuen dürfen, bei der es sicher viele lustige Spiele geben wird.

Anne Thielen

Neue Nachwuchsgruppe für den Spielmanszug

Schon seit dem Sommer wurde fleißig Werbung gemacht, Flugblätter wurden an jeden Haushalt in Eimen und Müssingen verteilt, auch die örtliche Presse berichtete. Und Anfang September war es dann endlich soweit: Eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Kinder und ihre Eltern wurde im Sportlerheim in Müssingen ausgerichtet und fand großen Anklang. So stellte sich zunächst der Spielmanszug kurz vor, Art und Dauer der Ausbildung wurden erläutert. Zum Abschluss des Abends hatten die Kinder die Gelegenheit alle Instrumente des Spielmanszuges auszuprobieren. Dies wurde von den Kindern nur zu gern und ausgiebig genutzt – laut war's auf jeden Fall.

Anfang Oktober nahm die neue Nachwuchsgruppe, bestehend aus sieben Trommlern und vier Flötistinnen, den Übungsbetrieb auf. Zunächst wurden die Nachwuchsmusiker mit ihren Instrumenten vertraut gemacht, die Trommler mussten lernen, die Trommelstöcke richtig zu halten, während die Flötistinnen erkannten, dass es gar nicht so einfach ist, einer Querflöte Töne zu entlocken. Inzwischen haben beide Gruppen ihre Instrumente jedoch im Griff, sodass nun bereits komplexere Übungen und später dann die ersten Musikstücke folgen werden. Im Folgenden stellen sich die Nachwuchsmusiker einzeln vor, leider konnten aus verschiedenen Gründen wie z.B. Krankheit nicht alle erfasst

werden, was uns hoffentlich verziehen wird.

Die Trommler

Ich heiße Simon Kessler und bin neun Jahre alt. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball, Computer oder ich spiele Ritter. Ich bin in den Spielmanszug eingetreten, weil es einfach toll ist!



Simon Kessler

Mein Name ist Christian Dinkela. Meine Hobbies sind Chatten und Freunde treffen. Ich gehe auf die Von-Galen-Realschule in Warendorf und bin 12 Jahre alt. Im Spielmannszug bin ich, weil ich Trommel spielen will.



Christian Dinkela

Ich bin Marcel Schulz, 10 Jahre alt und spiele gern Fußball. Ich bin aus Interesse in den Spielmannszug eingetreten und habe gemerkt, dass es viel Spaß macht.



Marcel Schulz

Ich heiße Jan Sperber und gehe auf die Grundschule in Einen, in die 4. Klasse. Meine Hobbies sind Karate, Schwimmen und Angeln und ich bin im Spielmannszug, weil es mir Spaß macht.



Jan Sperber

Von vier Mitgliedern der Trommelgruppe gibt es leider kein Bild und Text, wir bitten, dies zu entschuldigen. Es sind Luca Sandmann, Tim Wallendorf, Timo Selbmann und Jan Bußmann

Die Flötistinnen

Hallo, ich heiße Luisa Schoppmeier und bin 11 Jahre alt. Meine Hobbies sind das Messedienen, Tanzen und Malen. Ich bin in den Spielmannszug gekommen, weil hier auch schon einige Freundinnen sind.



Luisa Schoppmeier

Mein Name ist Kerstin Ohrner, ich bin 8 Jahre alt. Meine Hobbies sind Flöten, Schwimmen und Malen. Ich bin im Spielmannszug, weil meine Freundin auch in der Nachwuchsgruppe ist.



Kerstin Ohrner

Ich heiße Anke Beermann und bin 8 Jahre alt. Meine Hobbies sind Fußball, Querflöte spielen, Malen und ab und zu auch „Jungs verkloppen“. Im Spielmannszug bin ich, weil ich schon immer Querflöte spielen wollte.



Anke Beermann

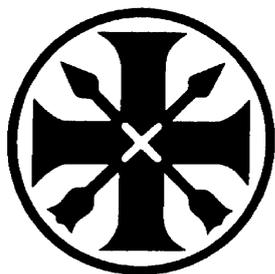
Hallo, ich bin Eva Juozapaviciute und bin 11 Jahre alt. Meine Hobbies sind Schwimmen, Querflöte spielen, Malen, Schreiben und Rechnen. Ich gehe auf die Von-Galen-Realschule in Warendorf. Ich bin im Spielmannszug, weil wir dort immer wieder Ausflüge machen und Auftritte haben. Das macht mir Spaß.



Eva Juozapaviciute

Anne Thielen

Jahresbericht des Vorstandes



Wieder liegt ein neues Schützenjahr vor uns und so ist es an der Zeit, Rückschau auf die ablaufende Schützensaison 2006/2007 zu halten.

Als erster Termin für uns Schützen ist jährlich der Volkstrauertag, in dieser Saison der **12. November**, zu nennen. Vertreter des Vorstands, die Fahnenabordnung und der Spielmannszug gedachten mit den Repräsentanten der anderen Vereine unter dem Motto "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden" der Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen.

Sicherlich war der **30. November 2006** nicht so ein großer Tag für Müssingen, dass er in die Geschichte eingehen wird, aber auf Initiative der Schützenbruderschaft wurde in der Vorweihnachtszeit wieder ein Weihnachtsbaum illuminiert. Bei Glühwein und Spekulatius hatte sich eine beachtliche Anzahl Müssinger und auch einige Einener am Schaukasten eingefunden, um sich gemeinsam mit einigen Liedern auf die besinnliche Zeit einzustimmen.

Mitte Dezember erschien die mittlerweile 15. Ausgabe unserer Vereinszeitung „St. Georg Echo“, deren Veröffentlichung durch das Engagement unserer Sponsoren auch im vergangenen Jahr kostenneutral möglich war. Dafür gilt der Dank der gesamten Schützengemeinschaft.

Der zweite Samstag im neuen Jahr, der **13. Januar**, war wieder ein „Hochfest“ für die Schützen. Das jährliche Winterfest stand an. Pünktlich um 20 Uhr zog das Königspaar Dirk und Melanie Gruhn mit dem Schützenzug in den Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“ ein.

Auf der Tanzfläche gab es ein Wiedersehen mit DJ Andre von MS Musik, der bereits vor zwei Jahren für sehr gute Stimmung gesorgt hatte.



Der Warendorfer Karnevalsprinz, Prinz Uli II. von Strom, Gas und Badespass, konnte leider aus privaten Gründen nicht bei unserem Winterfest erscheinen.



Er schickte als Vertretung seine Annemarie, Bianca Jansen, die die zwei Prinzenorden verlieh. Einen erhielt unser König Dirk, den anderen überreichte sie Georg Haase für seinen unermüdlichen Einsatz als „Holzwurm“ der Bruderschaft. Vor dem Winterfest hatte er einen neuen Schrank für die Standarte der Ehrengarde gebaut, so dass diese jetzt im Gastraum der Gaststätte „Zum Fensterberg“ aufgehoben werden kann.



Ein besonderer Abend wurde es auch für unseren langjährigen Ehrengardisten Horst Schemmel. Er verab-

schiedete sich nach vielen Jahren aus seiner Formation und erhielt von Kommandeur Rainer Tegelkamp ein Erinnerungsfoto und von Brudermeister Hermann Lutterbeck einen Jubelorden.

Es war ein rauschendes Fest, was auch der Tatsache entnommen werden kann, dass um 1:30 ein Lieferwagen der Fa. Zumdieck vor dem Festsaal gesichtet wurde!

Der Sebastianustag am **20. Januar** ist für viele Müssinger Schützen ein fester Termin. Knapp 20 Uniformierte machten sich auf den Weg zur Sebastianuskirche in Münster. An der anschließenden Versammlung des Landesbezirks nahmen zwei Mitglieder des Vorstandes teil.

Beim Doppelkopfturnier, das seit etlichen Jahren am Freitag vor Karfreitag (**30. März**) unter der Leitung unseres Obersts Peter Barckhahn stattfindet, fanden sich auch in diesem Jahr zahlreiche Doppelkopfbegeisterte aus nah und fern ein. An 8 Tischen wurden im Saal des Hotels „Haus Birkeneck“ die Karten „gekloppt“.

Nach vielen Jahren haben sich die Müssinger Schützen wieder auf einen Schnadegang begeben. Am **21. April** traf man sich mittags an der ehemaligen Volksbank, um die gemeinsame Grenze mit den Nachbarn von der Schützengilde Raestrup zu erkunden. Alfons Große Stetzkamp von der Schützengilde Raestrup hatte im Telgter Stadtarchiv einiges Interessantes aus der Grenzgeschichte ausgegraben und an der ehemaligen Zollstation bei Wilskotten, am Mußenbach sowie beim Abschluss bei Hubert Stadtmann vorgetragen.



Für die Querung des Mußenbachs hatte der Festausschuss extra eine provisorische, jedoch sehr professionelle Brücke installiert. Zum Abschluss der besonders von den Familien aus unserem Verein gut angenommenen Veranstaltung – es wurden über 100 Teilnehmer gezählt – pflanzten Bürgermeister Jochen Walter aus Warendorf und der stellvertretende Bürgermeister Anton Hertleif aus Telgte zusammen mit dem Vorsitzenden der Schützengilde Raestrup Franz-Josef Inkmann und unserem Brudermeister Hermann Lutterbeck eine Rotbuche.

Der erste Sonntag im Mai, der **06. Mai**, hält traditionell einen kirchlich geprägten Termin für uns Schützen bereit. Es ist die Wallfahrt nach Telgte. Vom St. Rochus Hospital pilgerten wir mit den übrigen Bruderschaften des Landesbezirks zum Gnadenbild in die Clemenskirche. Der religiöse Vormittag wird in der Regel ebenfalls traditionell mit einem geselligen Nachmittag im Birkeneck beendet.

Das Pfarrfest am **20. Mai** an der Kirche in Einen war wieder einmal gut besucht. Die Bruderschaft beteiligte sich wie schon seit vielen Jahren mit der Fahnenabordnung, dem Spielmannszug und dem beliebten Weinstand.

Am **23. Mai** fand in diesem Jahr nicht nur unsere Mitgliederversammlung zwecks Vorbereitung des Schützenfestes statt, sondern im Vorfeld hatte die Bruderschaft zu einer Uniformbörse eingeladen. Dort bestand neben dem Kauf von neuen Hosen, Jacken und Hüten auch die Möglichkeit gebrauchte Schützenkleidung zu veräußern bzw. zu kaufen.

Vor dem großen Schützenfest trafen sich am **30. Mai** einige Schützenbrüder am Festplatz, um ein defektes Stromkabel zwischen Vogelstange und Stromkasten auszutauschen. Eine Aktion im Stillen, die jedoch auch einmal Berücksichtigung im Jahresbericht finden soll.

Schützenfest 2007 vom 8. bis zum 10. Juni:

Das Schützenfest 2007 startete mit einer „Westernparty“ der Jugend im Festzelt. Man hätte sie auch „Bullenball“ nennen können, da im Mittelpunkt der Party ein Rodeobulle stand, der so machen Jungschützen aus dem Sattel warf.



Der Samstag startete offiziell mit dem mittäglichen Antreten und gleichzeitigen Abholen der Vereinsfahne an der Gaststätte „Zum Fensterberg“. Der sich anschließende Festzug, der durch die neuen Landsknechttrommeln der Ehrengarde, gespielt von Marcel Tegelkamp und Rudi Richter, hielt am Ehrenmal inne, um mit der Kranzniederlegung und einem gemeinsamen Gebet der Toten der Bruderschaft zu gedenken.



Nach dem Eintreffen auf dem Festplatz wurden die Schießwettbewerbe um die verschiedenen Trophäen ausgetragen. Den Hermann-Bolle-Pokal errang Heinz Kleine Heckman mit dem 244. Schuss.



Bei den Schießwettbewerben mit dem Luftgewehr lag wie im Vorjahr Thomas Schlieper als „Bester Einzelschütze“ mit 85 Ringen vorne. Die begehrte Schießkordel sicherte sich ebenfalls Thomas Schlieper mit 30 Ringen, der Bernhard-Möllers Pokal steht nun für ein Jahr in Milte bei Ingeborg Heitmann (28 Ringe). Marcel Hülsmann nimmt den Ehrengardenpokal mit 29 Ringen mit nach Everswinkel. Der Spielmannszugspokal wurde mit 29 Ringen von Karsten Gruhn errungen und bleibt damit in Müssingen. Das den Nachmittag abschließende Prinzenvogelschießen entschied der Schriftführer der Ehrengarde Timo Busse mit dem 532. Schuss für sich. Behilflich war ihm dabei besonders Jörg Olles, der Krone und Reichsapfel abräumte. Das Zepter traf Markus Garnschröder. Bei den Jugendlichen taten sich Mathias Rehr mit 25 Ringen als Schülerprinz und Rudi Richter mit 29 Ringen als Jugendprinz hervor. Das Armbrustschießen der Minigarde entschied Till Schröder für sich, beim Schießen der Jungschützengarde war Benedikt Büscher mit 29 Ringen erfolgreich.

Parallel zu den Schießwettbewerben zeigten die Wachgarde, der Spielmannszug, die Fahnen Schlaggruppe und die Tanzgruppe des Heimatvereins im Zelt ihr Können und sorgten somit bei den zum Kaffee eingeladenen Senioren für Kurzweil.



Die Kinder konnten sich vor dem Zelt im Rahmen der Kinderbelustigung vergnügen.

Beim abendlichen Fest zu Ehren des scheidenden Königs sorgte zum ersten und nicht letzten Mal die Tanzband „Juniors“ für super Stimmung. Für diese Stimmung waren aber nicht nur die Musiker auf dem Podium verantwortlich. Die Throngemeinschaft von König Dirk und Königin Melanie hatte sich zu einem kleinen aber feinen Thronspiel-

St. Georg Echo

mannszug formiert und in festlicher Garderobe Einzug gehalten.



Die Fahnen Schlaggruppe konnte auch in diesem Jahr begeistern. Mit ihren Fahnen und Pompoms sorgten sie für einen abwechslungsreichen Auftritt. Auch der Aufmarsch der Ehrengarde mit den neuen Landknechtstrommeln unter Kommandeur Rainer Tegelkamp war ein echter Hingucker. Das begeisterte Publikum, unter ihnen die Gasttruhngesellschaften aus Raestrup, Einen und Neuwarendorf, bedankte sich bei den Akteuren mit viel Applaus. Erwähnt werden soll auch, dass die Müssinger Throngesellschaft erstmals mit der Band die Plätze getauscht hat und nun auf einem wesentlich repräsentativeren und größeren Thron Platz genommen hat.

Der Festgottesdienst unter dem Motto „Gemeinschaft in der Bruderschaft“ wurde am Sonntagmorgen traditionell von Pater Dominikus und seinem Cocrebranten aus Einen, Mathäus Niesmann, unter großer Beteiligung der Bevölkerung gelesen und von der Jugendband und dem Emschor musikalisch gestaltet. Die Kollekte von 322,93 € wurde für die Errichtung des neuen Wegkreuzes an der Drenbrüggenstraße gespendet.



Anschließend zogen die Schwarzröcke der Kompanie auf das Gelände von Familie Hagemann, wo sie sich zu einem großen Kompaniefoto formierten. Es ergab sich ein stattliches Bild mit über 50 Uniformierten (siehe S. 30).

Beim mittäglichen Antreten wurden Hans-Friedrich Rückert und Willi Wesseltherharn für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Für 25 Jahre Bruderschaft erhielten Erich Büttner, Karsten und Sandra Gruhn, Markus Güttler, Ingeborg Heitmann, Reinhold Mack, Bernhard Ossege, Josef Ossege-Fischer, Wolfgang Rosseck, Gregor Rüschoff, Michaela Schröder und Klaus Sudmann die Anstecknadeln. Guido van den Heuvel wurde nachträglich geehrt.



Für seine Verdienste um die Interessen der Bruderschaft wurde Karsten Gruhn mit dem „Silbernen Verdienstkreuz“ ausgezeichnet. Brudermeister Hermann Lutterbeck hob neben vielen anderen Verdiensten besonders seinen verantwortungsvollen Einsatz als 1. Vorsitzender des Spielmannszuges hervor.

Der sich anschließende Festumzug unter Mitwirkung des Spielmannszugs Alverskirchen und des Fanfarenzugs Milte führte die Schützen durch die mit Fahnen und Wimpelketten geschmückten Straßen zum Birkenwald, wo der Höhepunkt, das Schießen um die Königswürde, anstand. Im harten aber fairen Kampf standen sich dort Josef Schlieper und Norbert Stadtmann gegenüber. Zuvor hatten Volker Schulz die Krone, Norbert Stadtmann das Zepter und Rudi Richter den Reichsapfel zu Boden befördert. Aber jetzt ging es ums Ganze. Schuss um Schuss machten die beiden Aspiranten gemeinsame Sache. Sie zerpflückten unter den Augen von Hunderten von gespannten Zuschauern den Holzvogel Stück für Stück. Am Ende hatte die Bruderschaft um 16.35 Uhr nach

688 Schüssen keinen neuen König, sondern einen neuen Kaiser. Josef Schlieper hatte nach 1992 zum zweiten Mal das Ringen um die Würden als Schützenkönig gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!



Parallel zum Königsschießen fand auch das Königsschießen der Kinder statt. Marvin Rabe und Jessica Bußmann waren hier erfolgreich. Auch in diesem Jahr waren Abordnungen der befreundeten Schützenvereinsvorstände aus Einen, Raestrup, Neuwarendorf und der Bürgerschützen Warendorf am Sonntagnachmittag zu einem Empfang im Festzelt eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen wurden gegenseitig Erfahrungen und Ideen ausgetauscht.

Bei der abendlichen Krönung des neuen Kaiserpaares Josef und Marianne Schlieper, die wegen schlechten Wetters im Festzelt stattfand, führte erstmals Monika Schlieper als stellvertretende Brudermeisterin zusammen mit Präses Pater Dominikus die Regie.



Auf den Thron haben die neuen Majestäten folgende Paare berufen: Heinz und Maria Kleine Heckmann, Dieter und Ida Wessel-Therharn, Hermann und Mechtild Lutterbeck, Jürgen und Irene Wendker, Heinz und Hedwig Sudmann sowie Karl-Heinz und Anne Bornemann. Die zu verleihenden Orden für die Insigni-

enschützen sowie alle anderen Auszeichnungen waren in diesem Jahr auf einem neuen Ordenskissen, welches von Edeltraud und Walter Runte erstellt worden war, aufgesteckt. Nach dem Eröffnungstanz wurde ein schöner Kaiserball zur Musik von „musica e“ gefeiert.



Doch damit war das Schützenfest noch nicht zu Ende. Die aktivsten der Aktiven trafen sich am Montagmorgen wieder im Schützenwald, um nach dem Aufräumen im Schützenwald einen weiteren Schießwettbewerb durchzuführen. Gesucht und gefunden wurde der „Holzschuhbaron“. Glücklicher Sieger des Wettstreits war nach nur 14 Schuss Franz-Josef Niester.



Während des gesamten Schützenfestes konnten die von Günter Gruhn, Daniela und Timo Busse und Sigi Schluer erstellten Liederbücher zum Preis von 2 € erworben werden.

Zum Landesbezirkkönigsschießen am **19. August** startete Kaiser Josef hoch motiviert früh morgens mit dem Bus in Richtung Harsewinkel. Throngesellschaft, Wachgarde, Ehrengarde und Vorstand hatten bei herrlichem Wetter einen kurzweiligen Schützentag. Bei den Schießwettbewerben verpasste Josef das anvisierte Ziel jedoch knapp.



Am **25. August** veranstaltete die Kompanie erstmals einen Kompanieausflug. Die von Guido Tegelkamp ausgearbeitete Radtour führte die Mitglieder über einen Zwischenstopp, bei dem von Monika Schlieper erfrischende Getränke gereicht wurden, nach Warendorf zum DOKR. Dort wurde die Gruppe durch Berndt von dem Knesebeck fachkundig über das Gelände und durch die Stallungen geführt. Nach der Rückfahrt bildete ein gemütlicher Grillabend in der Schützenhalle in Einen den Abschluss.



Am **1. September** fand nach einigen Jahren Abstinenz das Biwak wieder auf dem Hofe Stadtmann statt. Der Festausschuss hatte sich einiges einfallen lassen, um das Fest für die Besucher attraktiv zu machen. Mit einem Spanferkel, Lagerfeuer, Musik von DJ Benni und Spielmannszug sowie reichlich kühlen Getränken - einige Liter Milch für die Cocktailbar



eingeschlossen - lockten sie so viele Besucher wie schon lange nicht mehr zum Biwak, so dass es nicht nur finanziell sondern auch stimmungsmäßig als voller Erfolg verbucht werden konnte.

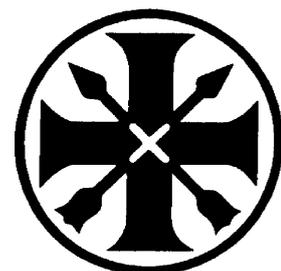
Am **19. September** nahmen einige Vertreter unserer Bruderschaft im Rahmen der Vorbereitungen der Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“ an einer Ortsbegehung durch Müssingen teil. Der Heimatverein und das Dorfmarketing nutzten die Rundfahrt mit dem Fahrrad, um dem Vertreter des Kreises, Herrn Müller, und Herrn Knaup von der Stadt Warendorf die Situation zu verdeutlichen und mögliche Ansatzpunkte zu zeigen. Von den Anwesenden wurde ein hohes Potenzial und Handlungsbedarf festgestellt.

Am **24. September** hatte der Lenkungsausschuss des Dorfmarketings alle Vereine aus Einen und Müssingen zu einer Informationsversammlung eingeladen. Um im Rahmen der Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“ aber auch in ihren anderen Aktivitäten unabhängig handeln zu können und um gemeinsame Aktivitäten der Vereine zu koordinieren, will sich das Dorfmarketing als eingetragener Verein (e.V.) aufstellen. Die Gründung soll erfolgen, sobald sich mindestens 7 Vereine für einen Beitritt entscheiden. Die meisten Eingeladenen mussten zunächst in ihren Vorständen berichten und deren Meinung einholen. Ein Abschließendes Meinungsbild über die Vereinsgründung soll Anfang November vorliegen.

(Anmerkung: Inzwischen haben sich die ersten 7 Gründer gefunden und die Gründungsversammlung soll im Januar stattfinden.)

Das war die Schützensaison 2006/07. Freuen wir uns auf das nächste Vereinsjahr mit all seinen arbeitsreichen aber schönen und geselligen Terminen.

Jürgen Schlieper
Schriftführer



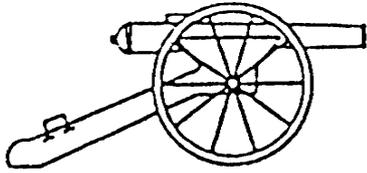
Auszeichnungen und Ergebnisse beim Schützenfest 2007



Ergebnisse 2007

<u>Thron</u>			
Kaiser:	Josef Schlieper		Schuss / Uhrzeit
Kaiserin:	Marianne Schlieper		688/16.35
<u>Hofstaat</u>			
1	Heinz und Maria Kleine Heckmann		
2	Dieter und Ida Wessel-Terharn		
3	Hermann und Mechtild Lutterbeck		
4	Jürgen und Irene Wendker		
5	Heinz und Hedwig Sudmann		
6	Karl-Heinz und Anne Bornemann		
<u>Insignien Königsvogel</u>			
Krone: Zepter: Reichsapfel:	Volker Schulz, Norbert Stadtmann, Rudi Richter		Schuss:
<u>Hermann-Bolle-Pokal:</u>	Heinz Kleine Heckmann		244
<u>Kinderkönig:</u>	Marvin Rabe		
<u>Kinderkönigin:</u>	Jessica Bußmann		
<u>Schülerprinz und Bezirksschülerprinz:</u>	Mathias Rehr		Ringe
<u>Jugendprinz und Bezirksjugendprinz:</u>	Rudi Richter		25
<u>Armbrustschießen Minigarde:</u>	Till Schröder		29
<u>Sieger Fußballwand:</u>	Lars Tegelkamp		
<u>Schießwettbewerb Jungschützengarde</u>	Benedikt Büscher		29
<u>Prinz:</u>	Timo Busse		Schuss:
<u>Insignien Prinzenvogel:</u>			532
<u>Krone: Zepter: Reichsapfel:</u>	Jörg Olles, Markus Garnschröder, Jörg Olles		
<u>Bester Einzelschütze:</u>	Thomas Schlieper		Ringe
<u>Schießkordel:</u>	Thomas Schlieper		85
<u>Pokal der Ehrengarde:</u>	Macel Hülsmann		30
<u>Bernhard-Möllers-Pokal:</u>	Ingeborg Heitmann		29
<u>Pokal des Spielmannszuges:</u>	Karsten Gruhn		28
			29

Jahresbericht der Wachgarde



Das Vereinsjahr begann für die Wachgarde mit dem Richtfest und dem gleichzeitigen Bezug unseres Gerätehauses am **11.11.2006**. Damit wurde ein wichtiger Schritt für das neue „Zuhause“ für unsere Kanone und sonstigen Geräte abgeschlossen. (siehe Bericht im St. Georg Echo Nr. 15).

Die erste Versammlung des neuen Schützenjahres fand am **16.12.2006** wiederum bei unserem Gardist Manfred Busse statt. Der wichtigste Punkt den es zu besprechen galt war die uns betreffenden Maßnahmen für das Winterfest am **13.01.2007**.

Rückblickend erinnern wir uns an ein gelungenes Fest, das wir gemeinsam mit König Dirk Gruhn und seinem Hofstaat im Festsaal „Zum Fensterberg“ gefeiert haben. Angeregt durch den gut aufgelegten DJ herrschte eine tolle Stimmung im Saal und die Tanzfläche war stets ausgelastet. Stellvertretend für den aus persönlichen Gründen nicht anwesenden Karnevalsprinz „Uli dem II. von Strom, Gas und Badespaß“ überreichte Annemarie Bianca Janssen unserem König Dirk Gruhn und dem Ehrengardist Georg Haase den Prinzenorden.

Am **20.01.2007** begleitete eine Abordnung der Wachgarde König Dirk Gruhn zur Sebastianuskirche nach Münster. Die dort stattfindende Messe wird zum Gedenken an den Patron der Schützen stets am 20.01. gehalten.

Ein schönes Fest ist immer wieder die Zusammenkunft der gesamten Wachgardenfamilie zum Grünkohl-essen. In diesem Jahr trafen wir uns

am **03.02.2007** im Hotel „Haus Birkeneck“ zu einem sehr schmackhaft zubereiteten Menü. Die beiden Organisatoren für diesen Abend, Bernhard Schlieper und Manfred Baumhöver, hatten einige unterhaltsame Spiele vorbereitet, die für Spannung und Kurzweil sorgten. Als Sieger, der nach einem bestimmten Punktesystem bewerteten Spiele, konnten sich Silke und Guido Wolf mit dem Pokal der Paare schmücken. Wobei Silke obendrein den getrennt für die Damen gewerteten Damenpokal gewann.



Überreichung der Pokale an das siegreiche Ehepaar

Zu der Wallfahrt nach Telgte am **06.05.2007**, wurde das Königspaar, Dirk und Melanie Gruhn, von zahlreichen Schützen unserer Bruderschaft begleitet.



Einzug der Müssinger Schützen in die Propsteikirche St. Clemens

Auch für die Wachgarde begann das diesjährige Schützenfest schon am Freitag, dem **08.06.2007**, auch wenn es sich nur um vorbereitende Maßnahmen handelte die es für das 46. Schützenfest zu erledigen galt. Es musste z.B. unser Aufenthaltsbereich, der in der Nähe der Vogelstange angesiedelt ist, hergerichtet werden. Danach folgte das Üben der Lieder die wir am Samstagnachmittag bei den älteren Schützengewistern vorgetragen haben.



Die Wachgardisten vor dem Gerätehaus bei der Gesangprobe

St. Georg Echo

Mit dem Transport der Kanone und den weiteren Geräten zum Königshaus fanden unsere Vorbereitungen ihren Abschluss.



Wachgardisten in Räuberzivil vor dem Königshaus von Dirk Gruhn

Am Samstag, den **09.06.2007**, um 9 Uhr konnte dann der Kommandeur dem Königspaar die vollzählig angetretene Wachgarde zum Dienstantritt melden.



Wachablösung vor dem Schilderhäuschen. v. l. Manfred Baumhöver, Werner Tegelkamp, Guido Wolf, Peter Böhm



König Dirk Gruhn inmitten seiner Gardisten

Zur Mittagszeit befinden wir uns dann wieder auf vertrautem Gelände, und zwar bei der Familie Hagemann die uns die Räumlichkeiten für unser Quartier und sonstige Bequemlichkeiten zur Verfügung stellt.



Ein kleines Präsent für Ulrike Wirschun, vom Kommandeur Günter Gruhn überreicht, als Dank für den schon sehr häufig gespendeten und stets schmackhaft zubereiteten Kartoffelsalat

Der Schützenfest-Sonntag, am **10.06.2007**, begann für alle Schützen mit der Messe im Festzelt. Zu dieser Zeit zeichnete sich bereits für diesen Tag eine sonnige, sehr warme Wetterlage ab, allgemein auch unter dem Begriff „Kaiserwetter“ bekannt.



Das Königspaar, Dirk und Melanie Gruhn, in Begleitung von Oberst Peter Barckhahn, beim Vorbeimarsch an den angetretenen Formationen

Nomen est omen! Passend zum Wetter konnte dann auch nur ein Kaiser fortan regieren.



Josef Schlieper, konzentriert und treffsicher



.....der Lohn hierfür Kaiser der Bruderschaft

Wir hatten danach in kurzen Abständen weitere Gelegenheit zum Feiern: Den runden Geburtstag (60 Jahre) von Manfred Möllers am **6.06.2007** und die Silberhochzeit von Inge und Manfred Baumhöver am **06.07.2007**.

An dem Landesbezirkkönigschießen, am **19.08.2007**, das wiederum in Harsewinkel stattfand nahmen Kaiser Josef Schlieper und an dem Schießen um den Brudermeisterpokal Monika Schlieper teil.

Die Trainingsergebnisse waren so vielversprechend, dass unsere Erwartungshaltung hoch waren. Für Kaiser Josef Schlieper reichten dann die erzielten 20 Ringe leider nur zum 2. Platz und das Schießergebnis von Monika Schlieper reichte ebenfalls nicht, um den Brudermeisterpokal, den unser Brudermeister Hermann Lutterbeck in 2004 erstmals gewonnen hatte, zum zweiten Mal nach Müssingen zu holen.



Auf der Schießanlage, 3. v. rechts Kaiser Josef Schlieper, sowie



Monika Schlieper

Horri do!

Günter Gruhn

Jahresbericht der Schießgruppe



In der letzten Saison 2006/2007 hatten die Schützen der Schießgruppe St. Georg Müssingen unterschiedliche Erfolge.

Der Start mit dem Pokalschießen in Ascheberg war noch von großem Erfolg gekrönt. Die Schützen sowie die Seniorenmannschaft konnten das Schießen in ihrer jeweiligen Klasse gewinnen.

Bei unserem eigenen Pokalschießen, welches wir traditionell am Totensonntag auf unserer Schießanlage ausrichten, ging die Schießgruppe St. Hubertus Gröbblingen-Velsen in der Schützenklasse und St. Anna Telgte in der Altersklasse als Sieger hervor. St. Hubertus Gröbblingen gewann zum fünften Mal in Folge und St.

Anna Telgte zum dritten Mal in Folge, so dass die Wanderpokale diesmal in den Besitz der Gewinner wechselten. Bester Einzelschütze in der Schützenklasse wurde Georg Rottwinkel von St. Georg Müssingen mit 138 Ringen sowie Dagmar Plagge von den St.-Anna-Schützen in der Altersklasse mit 148 Ringen. Beim Pokalschießen der Schießgruppe St. Anna Telgte konnten wir unseren Erfolg aus dem Jahre 2006 wiederholen und gewannen den Provinzialpokal mit 375 Ringen.

An der Diözesanmeisterschaft nahm Martin Sigmund in der Jugendklasse und unsere Seniorenmannschaft in der Klasse „Luftgewehr aufgelegt“ erfolgreich teil. Martin Sigmund wurde mit stolzen 271(!) Ringen Zweiter in der Einzelwertung. Die Seniorenmannschaft wurde in ihrer Klasse ebenfalls Zweiter mit 865 Ringen. Somit waren Martin Sigmund als Einzelschütze und die Seniorenmannschaft für die Bundesmeisterschaft in Köln qualifiziert. Dort hatten wir, wie in den vergangenen Jahren, allerdings kaum eine Chance.

Bei den Rundenwettkämpfen lief es

für unsere erste Mannschaft weniger erfolgreich. Am Ende fehlten der Mannschaft mit den Schützen Ludger Wessel-Terharn, Norbert Stadtmann und Franz-Josef Niester ganze 2 Ringe zum Klassenerhalt in der Diözesanklasse. Die zweite und dritte Mannschaft schossen in der Bereichsklasse und erreichten dort den 4. Platz (Müssingen 2) und den 10. Platz (Müssingen 3). Die Schützen der zweiten Mannschaft waren Detlev Schlieper, Martin Sigmund und Klaus Sudmann. In der dritten Mannschaft schossen Georg Rottwinkel, Ludger Tempel und Richard Eckfeld. Unsere vierte Mannschaft mit Volker Schulz, Benny Hein und Frank Bacher gewannen die Wertung in der 3. Kreisklasse mit über 200 Ringen Vorsprung. Sie schießen in der kommenden Saison somit in der 2. Kreisklasse.

Zudem gewann Benny Hein mit einem Schnitt von 249 Ringen die Einzelwertung. Die Seniorenmannschaft mit Jürgen Wendker, Josef Schlieper und Heinz Kleine-Heckmann errang einen guten 10. Platz auf Diözesanebene in der Disziplin „Luftgewehr aufgelegt“.

In der Saison 2007/2008 werden wir mit 5 Mannschaften an den Rundenwettkämpfen teilnehmen. Das Ziel ist der Wiederaufstieg in die Diözesanklasse mit der ersten Mannschaft.

Das Pokalschießen der Vereine aus Müssingen und Eien wird in diesem Jahr zwischen dem Jahreswechsel stattfinden. Die Siegerehrung ist auf dem Winterfest der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen am 12.01.08 im Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“.

Klaus Sudmann
Schießmeister



Schießbetrieb am neuen Schießstand im Schützenwald

Jahresbericht des Spielmannszuges



Am **19.11.2006** waren wir zum **Volkstrauertag** auf dem Friedhof in Eienen um das Trauerlied „Ich hatte einen Kameraden“ zu spielen.

Beim **Baumschmücken bei Tegelkamp** am **30.11.06** spielten wir die geübten Weihnachtslieder: Stille Nacht, Oh Tannenbaum und Lasst uns Froh und Munter sein. Nach dem Flötenspiel zeigten wir, was wir auch stimmlich auf Lager hatten.

Bei der **Weihnachtsfeier** am **21.12.06** hatten Karsten und Jürgen zuerst Probleme mit dem Beamer, doch schließlich gelang es uns, den Film von dem Jubiläum zu gucken.



Verabschiedung von Heinz Kleine Heckmann aus dem aktiven Dienst an der Großen Trommel



Danach haben wir Weihnachtslieder gesungen. Zwischendurch haben wir gewickelt, sodass jeder ein schönes Geschenk und zusätzlich einen Stutenkerl von Herman Lutterbeck mit nach Hause nehmen konnte.

Zum **Winterschützenfest** am **13.01.07** trafen wir uns am Fensterberg um zu Dirk und Melanie Gruhn, unserem damaligen Königspaar, zu marschieren. Nachdem wir den Thron abgeholt hatten, sind wir zur Gaststätte „Zum Fensterberg“ marschiert und haben dort noch einige Stücke gespielt, unter anderem „Fascinating Drums“, was wir dort zum ersten mal aufgeführt haben.



Die **Winterparty** fand am **10.02.07** in Karstens und Sandras Keller statt. Unser diesjähriges Motto war „Cowboys und Indianer“. Wie jedes Jahr ein großer Spaß.



Beim **Karnevalsumzug in Everswinkel und Warendorf** am **18./19.02.07** durften wir natürlich nicht fehlen. Verkleidet als Erdbeeren gingen wir mit dem Motto: Süße Sammelfrüchtchen 2007 die Straßen entlang.

Am **21.04.07** wurden wir am **Theater am Wall** eingeladen, um Queen Elisabeth zu ihrem 81. Geburtstag mit einem Musikstück zu empfangen. So einen Auftritt hatten wir noch nie zuvor, so dass wir alle angespannt und aufgeregt waren, auf der Bühne für die sehr charmante und humorvolle alte Dame einen Stück zu spielen.

Das **Feuerwehrfest in Eienen** am **06.05.07** war für die Nachwuchsgruppe der erste Auftritt, bei dem sie mitmarschiert sind.

Bei dem **50-jährigen Bestehen des Spielmannszuges Herzebrock** am **13.05.07** marschierten wir zu einem großen Platz, um mit den anderen eingeladenen Vereinen zusammen zum Festplatz zu marschieren.

An Christi Himmelfahrt, **17.05.07**, feierten unsere Nachbarn in **Raestrup Schützenfest**. Dort waren wir wie gewohnt den ganzen Festtag über, um den musikalischen Rahmen zu bieten.

Auch auf dem **Pfarrfest in Eienen** am **20.05.07** durften wir nicht fehlen, um den Besuchern bei gutem Wetter

mit einigen musikalischen Darbietungen das Fest, auch ohne Applaus, zu verschönern.

Beim **Schützenfest Raestrup-Heidker**, das wir am **27.05.07** musikalisch begleitet haben, hat das Musizieren auf dem Festplatz wie immer, nicht zuletzt durch die gute Gastfreundschaft, viel Spaß gemacht.

Am **08.- 10.06.07** war es wieder so weit unser **Schützenfest in Müssingen** zu feiern. Am Samstagmorgen hat unser damaliges Königspaar uns zum Frühstück eingeladen. Nachdem die Bäuche gefüllt waren, marschieren wir wie gewohnt durch Müssingen.



Beim Schießen konnte der Spielmannszug wieder einmal einige Erfolge verbuchen: So schoss zum Beispiel Rudi Richter den Reichsapfel und wurde außerdem mit 29 Ringen Bezirksjugendprinz, Jessica Bußmann wurde Kinderkönigin, Thomas Schlieper sicherte sich den Titel als Bester Einzelschütze mit 85 Ringen und errang mit 30 Ringen ebenfalls die Schießkordel. Der Bernhard-Möllers-Pokal

ging mit 28 Ringen an Ingeborg Heitmann und der Pokal des Spielmannszuges mit 29 Ringen an Karsten Gruhn.

Am **23. und 24.06.07** waren wir auf dem **Neuwarendorfer Schützenfest**. In der Walgernheide wurde angetreten und anschließend zum Festplatz nach Altefrohne marschiert. Danach begannen wir mit dem Platzkonzert. Auch am darauf folgenden Sonntag haben wir das Fest der Neuwarendorfer vom frühen Nachmittag an bis zur Krönung musikalisch begleitet.

Am Samstag, **30.06.07** waren wir beim **Schützenfest in Everswinkel**. Nach dem Anreten auf dem Magnusplatz marschierten die Everswinkler Schützen mit unserer Begleitung zu ihrem Festplatz. Bis zum frühen Abend waren wir dort, um musikalisch einiges darzubieten.

Wie gewohnt waren wir am Tag darauf, am **01.07.07**, auf dem **Schützenfest in Einen**, das wir von Mittag bis zur Krönung musikalisch begleitet haben.

Um das Ende der Saison zu feiern, haben wir ein **Zeltwochenende** bei Andrea am **11.- 12.08.07** gemacht. Wir sind mit den Fahrrädern bis nach Münster gefahren. Auf dem Weg dorthin haben wir ein Freibad in der Nähe des Hauses besucht, um uns da im kühlen Nass zu entspannen. Danach war es noch ein kurzer Weg zum Hof Schröder und wir waren alle

froh, dass wir bei einem so guten Wetter angekommen sind.

Der **Vadruper Fanfarenzug** feierte am **19.08.07** sein **30-jähriges Bestehen**, wozu wir herzlich eingeladen waren.

Am **01.09.07** trafen wir uns schon am Nachmittag am Sportlerheim, um von dort aus zu Hermann Lutterbeck zu marschieren, der uns zum Brötchenessen eingeladen hatte. Danach sind wir zu unserem Kaiser Josef Schlieper marschiert. Nach einer Trinkpause sind wir dann mitsamt Thron zu Stadtmann gelaufen. Auf dem letzten Stück zum **Schützenbiwak** hatte Phillip seine Premiere als Tambourmajor. Dort angekommen zeigten wir noch einiges aus unserem Repertoire.



Zwischenstop auf dem Weg zum Hof Stadtmann beim Brudermeister
Unser letztes Schützenfest der Saison war am Tag darauf am **02.09.07**. Wir trafen uns in Einen, um das **Integ-Schützenfest** mit unserer Musik zu unterstützen.



Gemeinsames Spiel der Musikzüge im Schützenwald

St. Georg Echo

Am **15.09.07** waren wir zum **55-jährigen Bestehen des Spielmannszuges Glandorf-Schierloh** eingeladen. Trotz der geringen Teilnehmerzahl von 12 Leuten, haben wir uns den Spaß nicht verderben lassen.

Zum Schluss noch die Statistik: In der Saison 2006/2007 hatte der Spielmannszug 21 Auftritte, 35 Übungsabende und 7 sonstige Termine. Der Spielmannszug hat derzeit 37 aktive Mitglieder.

Susanna Braunisch
Schriftführerin

Jahresbericht der Fahnenschlaggruppe

Am **20. Januar** trafen sich die zehn Fahnenschlägerinnen zum gemütlichen Waffeessen bei mir zu Hause. Jutta konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen. Nachdem man sich gestärkt hatte, wurden Ideen für die neue Choreographie gesammelt. Mit Zettel und Stift bewaffnet wurden verschiedene Positionswechsel skizziert und die Ideen notiert.



Einige Wochen später trafen Jutta und ich uns dann, um den neuen Fahnenschlag zu erstellen. Ein schwieriges Unterfangen, da wir auch so viele Ideen, wie möglich, mit einbeziehen wollten. Nach mehrstündiger Arbeit stand nun die neue Choreographie und das erste Üben konnte beginnen. Am **11.03.2007** trafen wir uns erstmalig in der Turnhalle in Eien. Die Kinder und Jugendlichen waren so motiviert, dass der Fahnenschlag binnen kürzester Zeit schon fast perfekt war. Nur die Gleichmäßigkeit musste noch geübt werden. Um keine Langeweile aufkommen zu lassen, überlegten wir uns, eine Zugabe einzustudieren, die nur für den Abendauftritt im Zelt gedacht war. Nach Rücksprache mit dem ersten Vorsitzenden Hermann Lutterbeck, wurden grüne und weiße Tanzwedel gekauft, um damit die Zugabe zu gestalten. Da diese Zugabe bis zuletzt ein Geheimnis bleiben sollte, wurde natürlich immer unter Ausschluss der Öffentlichkeit bei Jutta im Garten geprobt.



Dann war es endlich soweit. Die Premiere fand beim Seniorenkaffee am Samstagnachmittag im Zelt statt.



Der große Beifall bestätigte, dass der erste Auftritt gelungen war. Nun fieberten die Fahnenschlägerinnen natürlich ihrem Abendauftritt entgegen. Besonders der Gedanke an die heimlich geprobte Zugabe ließ den Puls der Mädels höher schlagen. Nach einem wiederum gelungenem Fahnenschlag, wurde die Zugabe zu fetziger Discomusik ein Hingucker, da die drei ältesten Fahnenschlägerinnen erstmalig mit zwei Fahnen gleichzeitig schlugen. Die Begeisterung der Zuschauer war wohl der beste Lohn für die vielen Trainingsstunden und den Kraftaufwand für diesen besonderen Fahnenschlag. Der vorerst letzte Auftritt zum Schützenfest fand dann zu Ehren des neuen Kaiserpaares statt. Leider musste

man aufgrund der Wetterverhältnisse ins Zelt ausweichen. Aus Platzgründen entschieden wir uns dann, die Zugabe vom Vorabend nochmals zum Besten zu geben. Als Zugabe gab es eine weitere Überraschung. Die Mädchen gaben ganz spontan ihre Fahnen an uns, den Trainerinnen, ab und wir durften dem Publikum zeigen, dass auch wir den Steiger (so nennt man das Schlagen mit zwei Fahnen) schlagen können. Zum Abschluss der Saison nahmen wir erstmalig an einem Fahnenschlagwettbewerb teil. Er fand zeitgleich mit dem Landesbezirksschießen in Harsewinkel statt. Hierfür traf man sich noch zweimal, um den Fahnenschlag wieder ins Gedächtnis zu rufen. Leider wurden bei diesem Fahnenschlagwettbewerb Erwachsene und Kinder gleichermaßen in einer Gruppe und mit gleichen Kriterien bewertet.

Im kommenden Jahr werden wir erstmalig auch das Raestruper Schützenfest mit unserem Fahnenschlag bereichern. Daher werden wir schon zeitig im neuen Jahr mit den Proben beginnen müssen.

Petra Wöstmann

Jahresbericht der Minigarde

Mit unseren diesjährigen 20 Mitgliedern haben wir wieder ein erfolgreiches Schützenjahr hinter uns gebracht.

Zu Beginn der Saison besuchten wir das Mit-Mach-Museum „Bauhof der Sinne“ in Ennigerloh. Die dortige Ausstellung steht unter dem Motto „Physik zum Anfassen“ und unsere kleinen Schützen beteiligten sich rege an einer Vielzahl von Experimenten und lehrreichen Spielen.



Zur Stärkung der Kinder und Betreuer gab es Kuchen und Getränke. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Kerstin Stadtmann und Reinhard Stadtmann bedanken, dass sie sich als Fahrer und Begleitpersonen zur Verfügung gestellt haben. So konnte der Ausflug für alle ein gelungener Erfolg werden.

Für Interessierte hier die Adresse:

Bauhof der Sinne e.V.
Westkirchener Straße 90
(ehem. Profilia)
59320 Ennigerloh

Telefon: 025 24 - 26 22 70

Der Einsatz der Minigarde am Schützenfest 2007 beinhaltete die Teilnahme am Festumzug und an der Krönung. Diese fand wegen des schlechten Wetters im Zelt statt, was



für unsere kleinen Schützen eine besondere Herausforderung darstellte. Der Marsch durch unser Dorf gelingt ihnen indes zunehmend routinierter. Das Wettschießen der Minigarde gewannen in diesem Jahr Till Schröder, Bastian Butz und Noah Rosseck. Sie freuten sich sehr über die Gutscheine für Spielwaren Pecher, für die Eisdiele und für McDonald.

Da in dieser Saison kein Familienbiwak stattfand, hat das Minigardenteam am 15.09.2007 eine Aktion für die Kinder auf dem Hof Stadtmann organisiert. Mit Hilfe von Georg Haase bauten wir ein Vogelfutterhaus aus Holz. Da von seiner Seite aus alle Arbeitsgänge gut vorbereitet waren und wir zusätzlich tatkräftige Hilfe durch Michael Tophinke hatten, konnte jedes Kind am Ende des Nachmittags ein schönes Vogelhaus mit nach Hause nehmen. Vielen Dank für die Geduld aller Helfer!

In diesem Jahr sind erstmals drei unserer bisherigen Mitglieder - Rene Wolf, Marvin Rabe und Anna-Maria Grothues- in die Jugendgarde aufgestiegen, so dass wir in der kommenden Saison wieder neue Kinder aufnehmen können.



Doch vorerst wünschen wir unseren Mini-Schützen und ihren Familien „Frohe Weihnachten“.

Ele Stadtmann und Beate Bacher

Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir dieses nette Foto:



Das Minigardenteam wünschte allen Minigardisten mit einem gefüllten Nikolaus eine schöne Weihnachtszeit. Eine tolle Idee!



Jahresbericht der Jungschützengarde

Nach Gründung unserer Jungschützengarde im Jahr 2005 können wir auf eine spannende Saison zurückblicken.

Als wir am **09.12.2006** die Jugendlichen, die bereits Mitglieder in der Jungschützengarde waren, und Neuinteressente zu einem ersten Kennenlerntag eingeladen hatten, war die Resonanz bedauerlicherweise mäßig. Da an diesem Nachmittag nur zwei Mitglieder erschienen, vertagten wir die Sache nach einem kurzen Gespräch und einem kleinen Schießtraining auf unserer Anlage auf einen neuen Termin.

An unserer zweiten Aktion, die einen Ausflug zum Eispalast nach Münster beinhaltete, bestand dann zum Glück etwas größeres Interesse. Mit zehn Jugendlichen trafen wir uns am **01.04.2007** gegen 14.00 Uhr am Sportlerheim Müssingen. Wir fuhren in die Eishalle nach Münster, um gemeinsam Schlittschuh zu laufen und uns etwas näher kennen zu lernen. Das kam bei den Mitgliedern gut an und die Motivation für weitere Aktivitäten war geweckt. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Gabriele Stadtmann, die sich bereit erklärt hatte, einige Kinder zu fahren.

Im Rahmen des diesjährigen Schützenfestes nahmen unsere Mitglieder



am Festumzug und an der Krönung teil. Wir bekamen außerdem die Möglichkeit, vor dem Jugendball ein kleines Rodeo auf dem elektrischen Bullen zu bestreiten. Es hat allen Beteiligten großen Spaß bereitet. Am Samstag führten wir ein Wettschießen durch, an dem alle Jungschützen teilnahmen.

Am **20.10.2007** haben wir unsere Gardisten in den Kletterwald Ibbenbüren eingeladen. Das Klettern in großer Höhe stellte für alle Teilnehmer eine echte Herausforderung dar. Die Jugendlichen waren allesamt beeindruckt von diesem Event.



Zum Jahreswechsel planen wir noch einen lustigen Kegelnachmittag als Saisonabschluss. Für das nächste Jahr wünschen wir uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den Jungschützen und hoffen, durch unser abwechslungsreiches Programm viele neue Mitglieder werben zu können.

Ludger Wessel-Terharn und Frank Bacher

Jahresbericht der Ehrengarde

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und dies ist die Zeit des Rückblicks.

Die Ehrengarde ist natürlich wieder aktiv gewesen. Neben der Neuaufnahme von Bartholomäus Dyba, wurden beim diesjährigen Schützenfest unsere neuen Landsknechttrommeln eingeweiht. Gespielt wurden sie von Marcel Tegelkamp zusammen mit einer „Leihgabe“ des Spielmannszuges. Hierbei ist sicherlich Rudi Richter zu nennen.



Marcel Tegelkamp mit einer der neuen Landsknechttrommeln der Ehrengarde

Am zweiten Wochenende im Januar schmissen wir uns in die Uniform und läuteten das neue Schützenjahr ein. Die Stimmung war riesig. Neben der Abholung unseres mittlerweile ehemaligen Königs Dirk Gruhn organisierten wir ein Gewinnspiel. Die Ehrengarde wurde samt Marketerwagen und einem historischen Trecker gewogen (Foto siehe S. 30). Dieses Gewicht wurde dann auf dem Winter-schützenfest geschätzt. Am nächsten dran war ein Mitglied der Einener Ehrengarde, Matthias Reckermann. Mit dem Erlös konnten wir unsere Uniformen auf Vordermann bringen und die neuen Ehrengardisten für die Zukunft ausstatten. Horst Schemmel wurde aus der Ehrengarde verabschiedet und Georg Haase wurde für besondere Leistun-

gen - den Bau eines neuen Standard-schranke - mit einem Orden des Karnevalsprinzen geehrt.

Die ordentliche Versammlung der Ehrengarde wurde im März abgehalten und Termine wurden abgesteckt.

Die sechs Trainingsabende zur Vorbereitung auf das Schützenfest waren gut besucht und Gleichschritt sowie Sternmarsch konnten eingeübt werden. Bei einem internen Vogelschießen bei Birgit und Robert bewies Horst Schemmel, dass er ein guter Schütze ist. Er brachte den Vogel mit dem 187. Schuss zur Strecke.

Ein weiteres Highlight war sicherlich das Aufhängen der Fahnen am Donnerstag vor dem Schützenfest. Wir sind in Eilen gestartet (wirklich) und fuhren die Ehrengardisten ab, um bei jedem die grün-weiße Fahne zu hissen. Der Abschluss fand im Birkenneck statt. Vorher hatten wir jedoch einige Hindernisse zu überwinden. Nach der vierten Fahne kochte die Stimmung auf dem Jagdwagen so sehr, dass es den Hinterreifen auflöste. Die Luft war raus. Gut, wenn man jemanden dabei hat, der bei der RCG arbeitet. Mit vereinter Manneskraft bockten wir den Wagen auf und Thomas Richter wechselte den Reifen ... weiter ging's.



Die nicht eingelante Pause!!

Freitags wurde der Höhepunkt der Schützensaison einläutet. Wir nutzten den Jugendball, um uns einzureiten und die Youngsters der Ehrengarde konnten sich beim Bull-Riding gegenüber den Älteren durchsetzen.

Am Samstag, dem Tag des Prinzenschießens, trafen wir uns bei Birgit und Robert. Mit Kaffee, Brötchen und Malzgetränken starteten wir in den ersten Schützentag. Bei der Abholung des Königspaars und der Throngesellschaft kamen unsere Trommeln erstmalig zum Einsatz. Diese Neuerung brachte unsere Truppe früh auf Trab.



Aufmarschieren an der Gaststätte „Zum Fensterberg“

Nach dem Marsch durch das Dorf konnten wir beim Schießen der Kompanie schon sehen, dass der zu erlegende Holzvogel in diesem Jahr widerspenstiger war als sonst. Auf der Suche nach dem neuen Prinzen ließen wir uns davon überzeugen, dass Georg Haase perfekte Vögel gebaut hatte.

Die Spannung war spürbar. Nach einem zähen Kampf an der Vogelstange - das Schicksal des Vogels hing einige Zeit lang nur noch am seidenen Faden - konnten wir am späten Nachmittag Timo Busse als unseren neuen Prinzen unter Jubelschreien auf die Schultern nehmen. Er erlegte das hölzerne Federvieh mit dem 523. Schuss.



Unser neuer Prinz Timo Busse auf den Schultern seiner Kameraden

St. Georg Echo

Am Abend waren wir alle nochmals gefordert, denn der Aufmarsch der Ehrengarde stand auf dem Plan. Der neue Sternmarsch sorgte für ausgelassene Stimmung und der Jubel war riesengroß. Diesen Erfolg genossen wir natürlich und feierten bis die Schwarte krachte.



Der abendliche „Sternmarsch“

Sonntags waren wir alle wieder früh auf den Beinen. An der Sparkasse trafen wir uns, um pünktlich zum Kirchgang anzutreten. Den Marsch durch unser Dorf genossen wir bei schönstem Kaiserwetter.



Es war wirklich Kaiserwetter, denn nachmittags konnte sich Josef Schlieper als unser neuer Kaiser beim Wettkampf an der Vogelstange durchsetzen.

Auch in diesem Jahr zeichnete die Ehrengarde für die Tombola verantwortlich. Timo Busse und Achim Suer übernahmen die Organisation perfekt und die Lose fanden reißenden Absatz.



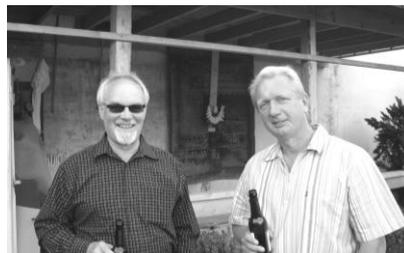
Alle waren mit Ihren Preisen zufrieden

Der Kaiserball wurde durch unseren zweiten Aufmarsch unterstützt. Für den neuen Kaiser warfen wir uns in die Bresche und lieferten einen perfekten Stern ab. Das Schützenfest ließen wir bis in den frühen Montag andauern. Dennoch konnten wir nur wenige Stunden später beim Aufräumen helfen und genossen später den Rückblick auf die schönen Stunden im Schützenwald.



Aufräumen des Schützenplatzes am Montagmorgen

Ende Juli waren wir dann sportlich und fuhren mit unserem Prinzen Timo mit der Leeze durch die Region. Anschließend hieß es dann „da wird die Sau geschlachtet“. Ein herrliches Spanferkel wartete in Timos Garten auf unsere leeren Mägen. Der Gerstensaft stand auch parat, so dass es ein unvergesslicher Abend wurde.



Nicht zu vergessen, dass unser Kaiser vorbeischaute, um das Getränkedepot aufzufüllen

Vor dem Ehrengardentreffen in Harsewinkel wurden drei Übungsabende anberaumt. Unter anderem ermittelten wir erstmals die besten Schützen für den Schießwettbewerb, um eine schlagkräftige Truppe ins Rennen zu schicken. Mit einem

ordentlichen Ergebnis bewiesen die Schützen Nervenstärke. Die Bewertung des Wertungsmarsches fiel in diesem Jahr leider nicht so gut aus. Es reichte nur für einen der hinteren Ränge.



Alle im Gleichschritt?

Das Biwak im September wurde wie gewohnt kräftig gefeiert. Die Rückkehr in Stadtmanns Scheune schien der Stimmung gut zu tun und wir feierten mit allen Schützenkameraden und Freunden bis in die frühen Morgenstunden.

Anfang Oktober haben wir uns nochmals auf die Drahtesel gesetzt. Es ging in Richtung Gröbblingen. Dort konnten wir uns bei einem frisch gezapften Pils und einem Pintchen Forellenblut die frisch geräucherten Forellen schmecken lassen.

Eine gelungene Aktion, um die Zeit zwischen Ehrengardentreffen und Winterfest zu überbrücken.



Hungrig nach der anstrengenden Fahrradtour

Wie ihr seht, war das wieder ein Jahr voller Ereignisse. Wir hoffen auf ein ähnlich gutes Schützenjahr 2008 und heißen gerne neue Ehrengardisten willkommen.

Abschließend wünscht die komplette Ehrengarde allen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Horrido !

Rainer Tegelkamp, Jörg Olles, Marcel Hülsmann

Jahresbericht des Offizierskorps

27. April 2007

Biwak der Offiziere beim Oberst Peter Barkhahn

Im Vorfeld des Schützenfestes 2007 hatte Peter Barkhahn alle Offiziere zu sich eingeladen. Bei gutem Wetter folgten Manfred Wolf, Georg Rottwinkel, Volker Schulz, Bernhard Korte, Bobbi Braunsch, Ludger Tempel und Manfred Wöstmann seiner Einladung. Alfons Schlautmann und Heinz Kleine Heckmann, die an diesem Biwak zum ersten Mal teilnahmen, wurden herzlich begrüßt. Heinz Sudmann und Helmut Gottlob waren entschuldigt. Wie gewohnt, wurden wir von unserem Offizierskoch Ludger Tempel aufs Beste versorgt. In diesem Jahr standen Reibekuchen auf dem Speiseplan. Nach dem Essen wurden die Aktivitäten für das kommende Schützenjahr besprochen was zu einer lebhaften Diskussion führte. In gemütlicher Runde und bei bester Versorgung mit Getränken durch unseren Oberst wurde es ein recht langer Abend.

19. August 2007

Landesbezirks-Königschießen in Harsewinkel

Wie gewohnt begleiteten wir unseren Kaiser Josef Schlieper nebst Hofstaat zum Landesbezirks-Königschießen nach Harsewinkel. Trotz bester Unterstützung unsererseits fehlte ihm dennoch das letzte Quäntchen Glück zum Bezirkskönig.

29. September 2007

Radtour der Offiziere

Die geplante Radtour der Offiziere fiel in diesem Jahr sprichwörtlich ins Wasser. Es regnete den ganzen Tag ohne Unterbrechung.

10. November 2007

Kegeln und Grünkohllessen

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Kegel mit anschließendem Grünkohllessen bei Robert und Birgit Thönnissen-Beermann statt.

18. November 2007

Am Volkstrauertag nahm das Offizierskorps wie in jedem Jahr, an der Gedenkfeier der Kriegstoten und Opfer von Gwalttherrschaft in allen Nationen auf dem Friedhof in Einen teil. Weitere Termine in diesem Jahr waren die Beerdigungen von Günter Klatt, Herbert Fritsche, Klaus-Dieter Storm und Ferdinand Tiigi, bei denen die Fahnenoffiziere eine Abordnung stellten. Das Problem der beruflichen Abkömmlichkeit, das bei diesen Terminen häufig auftritt, wurde durch das hilfsbereite Einspringen von Heinz Sudmann und Walter Runte kompensiert

Heinz Kleine Heckmann



Foto: Claudia Ossege-Fischer

Offizierskorps beim Schützenfest 2007

Rätsel-Ecke

Original und Fälschung: Wo sind die 11 Fehler?

Original



Fälschung



Lösung: Unten Seite 31

Gruppenbilder Kompanie und Ehrengarde

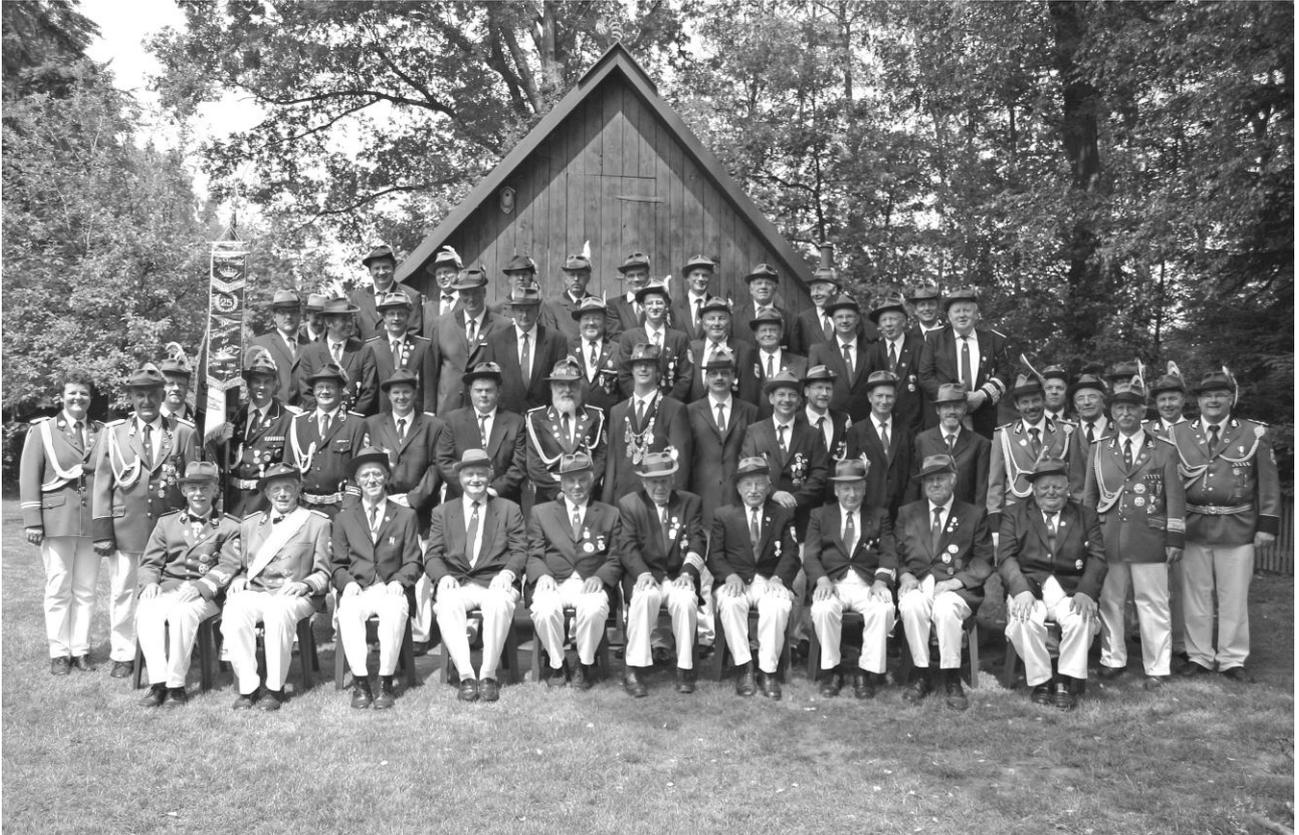


Foto: Claudia Ossege-Fischer
Die Kompanie unserer Schützenbruderschaft beim Schützenfest 2007



Ehrengarde beim Wiegetermin zum Jahreswechsel 2006/2007

Terminübersicht 2008

Sa.12.01.2008	20:00 Uhr	Winterfest der Bruderschaft im Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“ in Müssingen
So.20.01.2008	19:00 Uhr	Sebastianustag: Hl. Messe in der Sebastianuskirche in Münster, Hammerstraße. Anschließend Jahreshauptversammlung des Landesbezirks Münster. Treffen zur Abfahrt mit Privat-PKW's am „Haus Birkeneck“ bis 18.00 Uhr
Fr.14.03.2008	19:30 Uhr	Doppelkopfturnier in der Gaststätte „Zum Fensterberg“
So.04.05.2008	08:45 Uhr	Schützenwallfahrt nach Telgte. Treffen zur Abfahrt am „Haus Birkeneck“ bis 8.45 Uhr
So. 18.05.2008	09:30 Uhr	Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Einen: 9.30 Uhr hl. Messe. Fahnenabordnung, Spielmannszug St. Georg und Weinstand der Throngemeinschaft
Fr.06.06.2008	20:00 Uhr	Zelt-Disco der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen
Sa.07.- So.08.06.2008		Schützenfest in Müssingen am Birkenweg Programm siehe Einladungen und Plakatanschläge
So.17.08.2008	09:00 Uhr	Landesbezirks-Königsschießen in Harsewinkel (der Termin wurde kurzfristig vom 24. auf den 17.8. verlegt)
So.31.08.2008		Kreishengardentreffen in Harsewinkel
Sa.06.09.2008		Schützen-Biwak
So.14.09.2008		Bundeskönigsschießen in Beverungen
Fr.31.10.2008	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Bruderschaft St. Georg Müssingen im „Hotel Haus Birkeneck“ in Müssingen
So.16.11.2008	09:30 Uhr	Volkstrauertag. Fahnenabordnung, Vorstand und Spielmannszug in Uniform 9.30 Uhr hl. Messe , anschließend Gang zum Friedhof zur Kranzniederlegung
So. 23.11.2008	13:00 Uhr	Pokalschießen der Schießgruppe St. Georg Müssingen im Sportlerheim
Do.27.11.2008	18:00 Uhr	Beleuchtung des Weihnachtsbaumes in Müssingen

Impressum:

Herausgeber und Vertrieb:

Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V.;
Einener Straße 3; 48231 Warendorf;
Tel.: 02582 / 1624

Redaktion:

Hermann Lutterbeck, Petra Wöstmann, Jürgen Schlieper, Timo Busse, Anne Thielen

Fotos:

Claudia Ossege-Fischer, Mitglieder der Bruderschaft

Druck:

Copy Center, Coerdestraße 44, 48147 Münster

Auflage:

450 Stück

Die im St. Georg-Echo - Informationen der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V. - veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, Kopien - auch auszugsweise - Bearbeitungen und Abbildungen bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Auflösung des Suchbildes von Seite 29 mit 11 Fehlern

